

Betriebsanleitung

F 800 S



BMW Motorrad



Freude am Fahren

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrgestellnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)

Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Motorrad von BMW entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer.

Machen Sie sich vertraut mit Ihrem neuen Motorrad, damit Sie sich sicher im Straßenverkehr bewegen.

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung, bevor Sie Ihre neue BMW starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihrer BMW voll zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeugs dienen.

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW

Motorrad Partner jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Viel Freude mit Ihrer BMW sowie eine gute und sichere Fahrt wünscht Ihnen

BMW Motorrad.

Inhaltsverzeichnis

Nutzen Sie auch das Stichwortverzeichnis am Ende dieser Bedienungsanleitung, um ein bestimmtes Thema zu finden.

1 Allgemeine Hinweise 5

Übersicht 6

Abkürzungen und

Symbole 6

Ausstattung 7

Technische Daten 7

Aktualität 7

2 Übersichten 9

Gesamtansicht links 11

Gesamtansicht rechts 13

Unter der Sitzbank 14

Unter dem Batteriefachdeckel 15

Lenkerarmatur links 16

Lenkerarmatur rechts 17

Instrumentenkombination 18

Scheinwerfer 19

3 Anzeigen 21

Standardanzeigen 22

Anzeigen mit Bordcomputer 23

Anzeigen mit Reifendruck-

Control RDC 24

Standard-Warnanzeigen 24

Warnanzeigen des Bordcomputers 29

ABS-Anzeigen 29

RDC-Anzeigen 32

DWA-Warnanzeigen 37

4 Bedienung 39

Zünd- und Lenkschloss 40

Elektronische Wegfahrsperrung

EWS 41

Uhr 42

Kilometerzähler 42

Bordcomputer 43

Reifendruck-Control

RDC 49

Licht 49

Blinker 50

Warnblinkanlage 51

Not-Aus-Schalter 52

Griffheizung 52

Kupplung 53

Bremse 53

Spiegel 54

Federvorspannung 54

Dämpfung 55

Reifen 56

Scheinwerfer 57

Sitzbank 58

Helmhalter 59

5 Fahren 61

Sicherheitshinweise 62

Checkliste 64

Starten 64

Einfahren 67

Bremsen 67

Motorrad abstellen 69

Tanken 70

Motorrad für Transport be-

festigen 72

| | | | | | |
|----------------------------------|-----------|---------------------------|------------|----------------------------|------------|
| 6 Technik im Detail | 75 | Lampen | 108 | Räder und Reifen | 132 |
| Bremsanlage mit BMW | | Fremdstarthilfe | 115 | Elektrik | 133 |
| Motorrad ABS..... | 76 | Batterie..... | 116 | Rahmen | 134 |
| Reifendruck-Control | | 9 Pflege | 121 | Maße..... | 135 |
| RDC..... | 78 | Pflegemittel | 122 | Gewichte..... | 135 |
| 7 Zubehör | 79 | Fahrzeugwäsche | 122 | Fahrwerte | 136 |
| Allgemeine Hinweise | 80 | Reinigung empfindlicher | | 11 Service | 137 |
| Steckdose..... | 80 | Fahrzeugteile | 123 | BMW Motorrad Service ... | 138 |
| Gepäck | 81 | Lackpflege | 124 | BMW Motorrad Service | |
| Koffer | 83 | Konservierung..... | 124 | Qualität..... | 138 |
| Topcase..... | 85 | Motorrad stilllegen | 124 | BMW Motorrad Mobilitäts- | |
| 8 Wartung | 89 | Motorrad in Betrieb neh- | | leistungen - Pannenhilfe | |
| Allgemeine Hinweise | 90 | men | 124 | vor Ort | 138 |
| Bordwerkzeug..... | 90 | 10 Technische | | BMW Motorrad Service | |
| Motoröl..... | 90 | Daten | 125 | Netz | 139 |
| Bremsanlage allgemein..... | 92 | Störungstabelle | 126 | Wartungsarbeiten | 139 |
| Bremsbeläge | 92 | Verschraubungen | 127 | Wartungsbestätigungen ... | 140 |
| Bremsflüssigkeit..... | 94 | Motor | 128 | Servicebestätigungen | 145 |
| Kühlmittel | 96 | Kraftstoff | 129 | | |
| Kupplung..... | 98 | Motoröl..... | 129 | | |
| Reifen | 99 | Kupplung..... | 130 | | |
| Felgen | 99 | Getriebe..... | 130 | | |
| Räder | 99 | Hinterradantrieb | 131 | | |
| Vorderradständer..... | 106 | Fahrwerk | 131 | | |
| Hinterradständer | 107 | Bremsen | 132 | | |

Allgemeine Hinweise

| | |
|-------------------------------|---|
| Übersicht | 6 |
| Abkürzungen und Symbole | 6 |
| Ausstattung..... | 7 |
| Technische Daten | 7 |
| Aktualität..... | 7 |

Übersicht

Im Kapitel 2 dieser Betriebsanleitung finden Sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad. In Kapitel 11 werden alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten dokumentiert. Der Nachweis der durchgeführten Wartungsarbeiten ist Voraussetzung für Kulanzleistungen. Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist wichtiger Bestandteil Ihres Motorrads.

Abkürzungen und Symbole



Kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten - aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.

 Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

◀ Kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

• Tätigkeitsanweisung.

» Ergebnis einer Tätigkeit.

➔ Verweis auf eine Seite mit weiterführenden Informationen.

◁ Kennzeichnet das Ende einer zubehör- bzw. ausstattungsabhängigen Information.



Anziehdrehmoment.



Technisches Datum.

SA Sonderausstattung
BMW Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion der Fahrzeuge berücksichtigt.

SZ Sonderzubehör
BMW Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner bezogen und nachgerüstet werden.

EWS Elektronische Wegfahrsperre.

DWA Diebstahlwarnanlage.

ABS Antiblockiersystem.

RDC Reifendruck-Control.

Ausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrads haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von BMW angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Motorrad möglich.

Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, so sind diese Umfänge in einer gesonderten Anleitung beschrieben.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in dieser Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

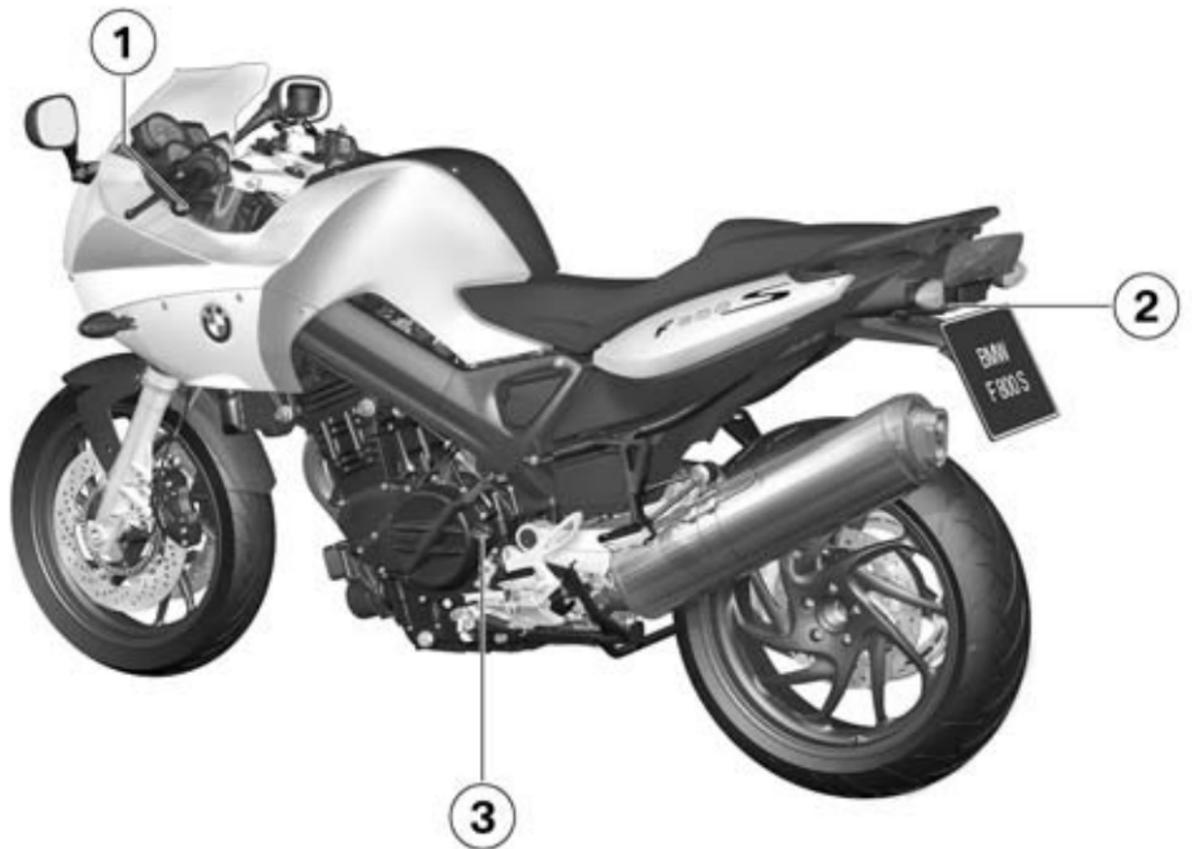
Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer kann BMW Motorrad nicht ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen

keine Ansprüche hergeleitet werden können.

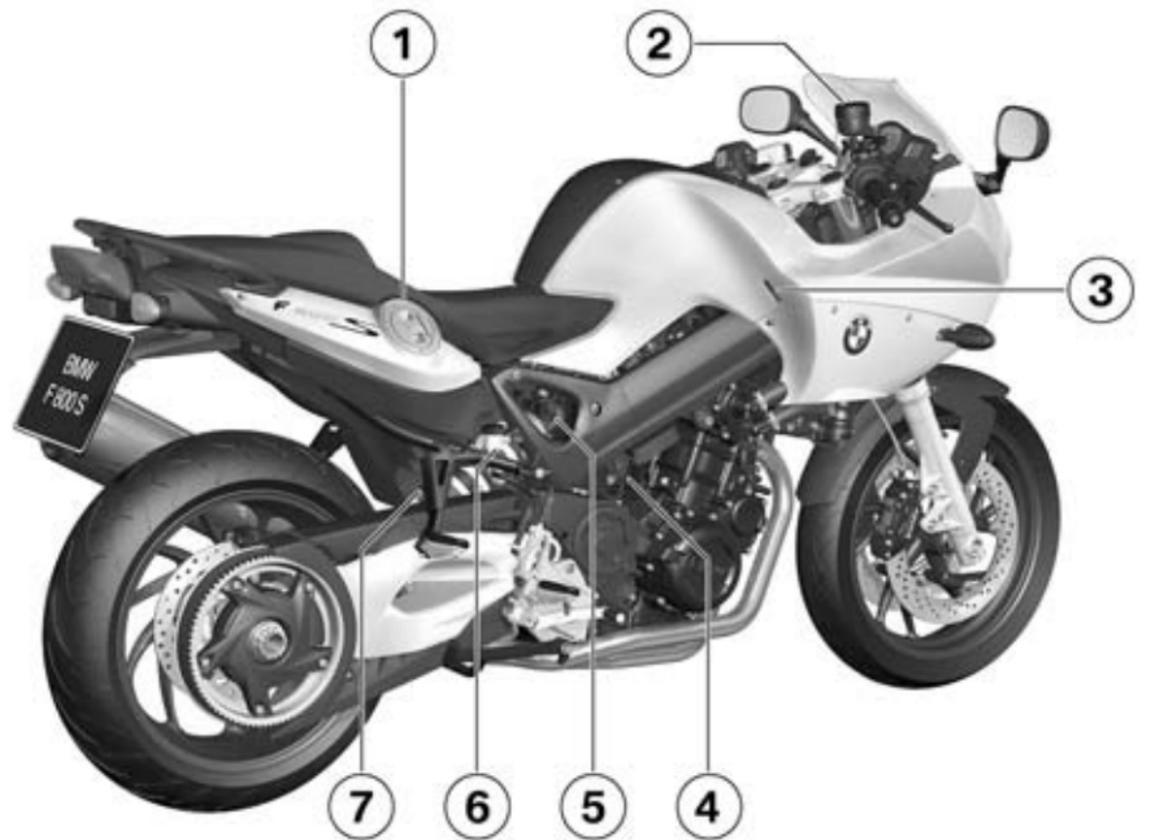
Übersichten

| | |
|------------------------------------|----|
| Gesamtansicht links | 11 |
| Gesamtansicht rechts | 13 |
| Unter der Sitzbank | 14 |
| Unter dem Batteriefachdeckel | 15 |
| Lenkerarmatur links | 16 |
| Lenkerarmatur rechts | 17 |
| Instrumentenkombination | 18 |
| Scheinwerfer | 19 |



Gesamtansicht links

- 1 Einstellung der Leuchtwerte (unterhalb der Instrumentenkombination) (➡ 57)
- 2 Sitzbankschloss (➡ 58)
- 3 Motoröleinfüllöffnung und Ölmesstab (➡ 90)

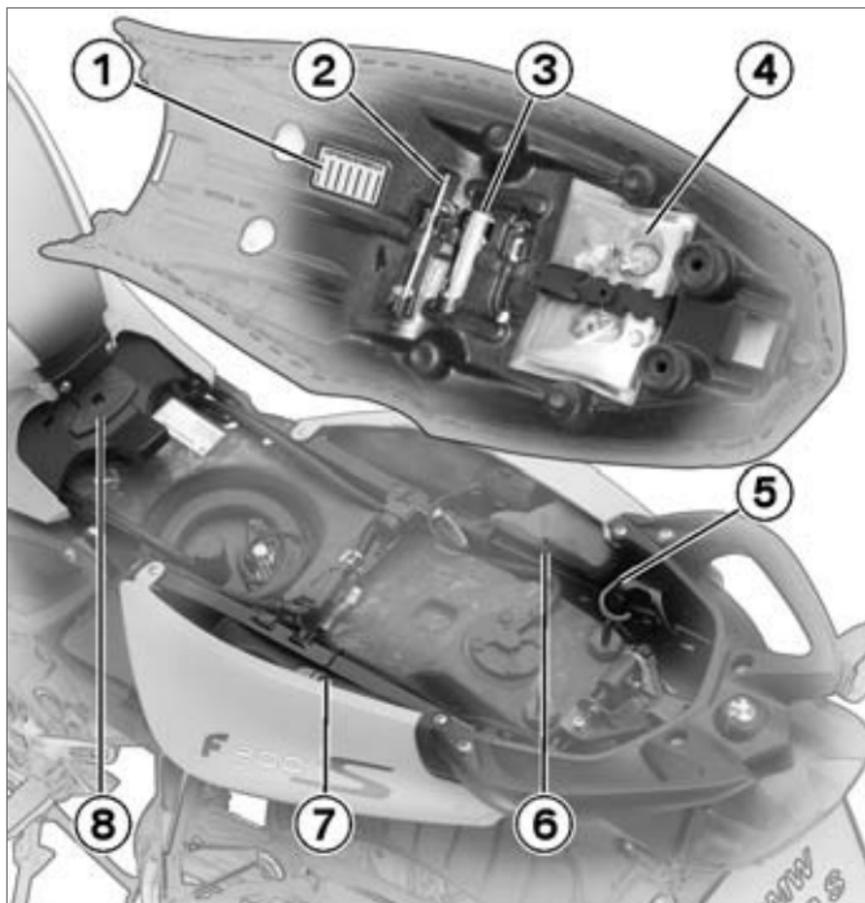


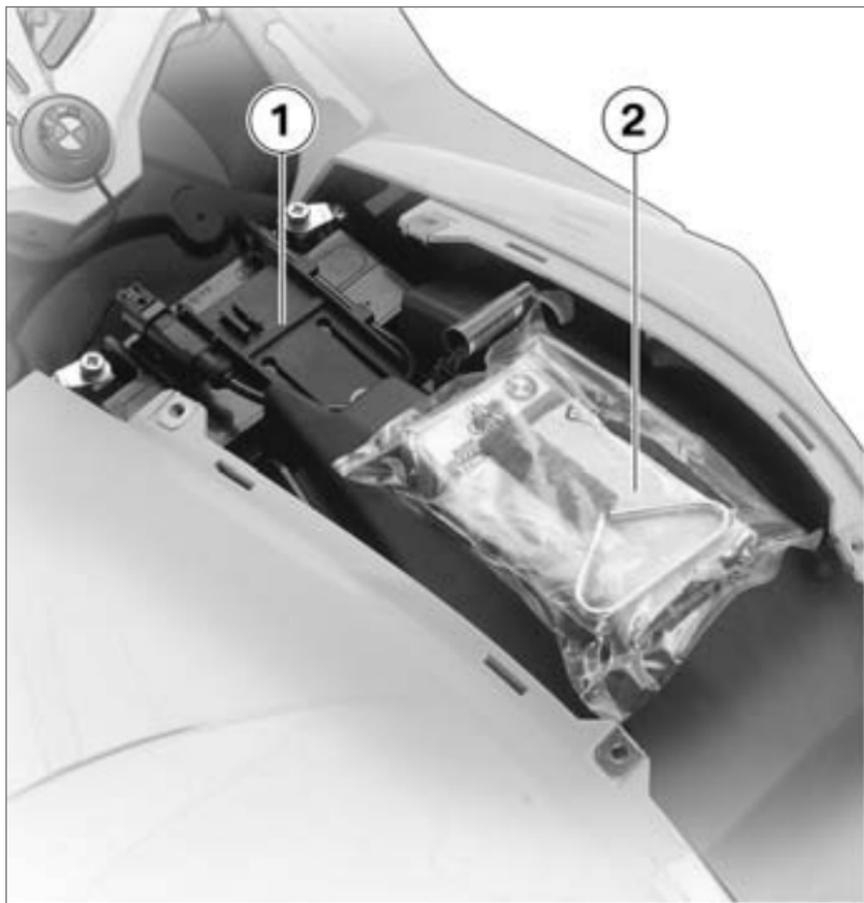
Gesamtansicht rechts

- 1 Kraftstoffzufüllöffnung
(⇒ 70)
- 2 Bremsflüssigkeitsbehälter
vorn (⇒ 94)
- 3 Kühlmittelstandsanzeige
(⇒ 96)
- 4 Steckdose (⇒ 80)
- 5 Einstellung der Federvor-
spannung hinten (⇒ 54)
- 6 Bremsflüssigkeitsbehälter
hinten (⇒ 95)
- 7 Einstellung der Dämpfung
hinten (⇒ 55)

Unter der Sitzbank

- 1 Reifenfülldrucktabelle
- 2 Schraubendreherklinge Torx 25 / kreuz
- 3 Schraubendrehergriff
- 4 Betriebsanleitung
- 5 Helmhalter (→ 59)
- 6 Unterbringung für Erste-Hilfe-Set (SZ)
- 7 – mit Servicewerkzeug-satz^{SZ}
Service-Werkzeugsatz (→ 90)
- 8 Werkzeug zur Einstellung der Federvorspannung (→ 54)





Unter dem Batteriefachdeckel

- 1 Batterie (→ 116)
- 2 Unterbringung für Reifenpannenset (SZ)

Lenkerarmatur links

- 1 – mit Bordcomputer^{SA}
Bedienung des Bordcomputers (→ 43)
- 2 Hupe
- 3 Blinker links (→ 50)
Warnblinkanlage (→ 51)
- 4 Fernlicht und Lichthupe
(→ 50)





Lenkerarmatur rechts

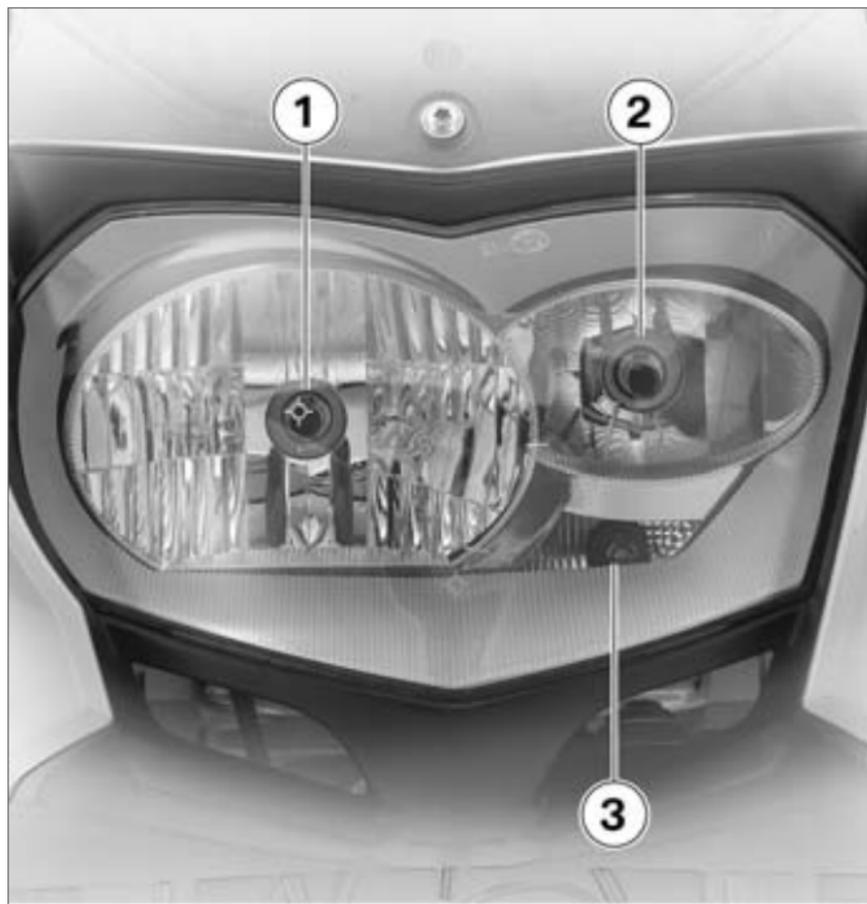
- 1 Not-Aus-Schalter (→ 52)
- 2 Startertaste (→ 65)
- 3 – mit Heizgriffe^{SA}
Griffheizung (→ 52)
- 4 Blinker rechts (→ 50)
Warnblinkanlage (→ 51)
- 5 Blinker aus (→ 50)
Warnblinkanlage aus
(→ 51)

Instrumentenkombination

- 1 Kontrollleuchten (→ 22)
- 2 Geschwindigkeitsanzeige
- 3 – mit Bordcomputer^{SA}
Bedienung der Stoppuhr
(→ 47)
Uhr einstellen (→ 42).
- 4 Multifunktionsdisplay
(→ 22)
- 5 Anzeige auswählen
(→ 42).
Tageskilometerzähler zu-
rücksetzen (→ 43).
- 6 Kontrollleuchte DWA (SA)
Sensor für Instrumenten-
beleuchtung
Drehzahlwarnanzeige
- 7 Drehzahlmesser

Die Beleuchtung der Instru-
mentenkombination ist mit
einer automatischen Tag- und
Nachtumschaltung ausgestattet. ◀





Scheinwerfer

- 1 Fahrlicht
- 2 Fernlicht
- 3 Standlicht

Anzeigen

| | |
|---|----|
| Standardanzeigen..... | 22 |
| Anzeigen mit Bordcomputer | 23 |
| Anzeigen mit Reifendruck-Control RDC | 24 |
| Standard-Warnanzeigen | 24 |
| Warnanzeigen des Bordcompu- ters | 29 |
| ABS-Anzeigen | 29 |
| RDC-Anzeigen..... | 32 |
| DWA-Warnanzeigen | 37 |

Standardanzeigen Multifunktionsdisplay



- 1 Uhr (→ 42)
- 2 Kilometerzähler (→ 42)

Kontrollleuchten

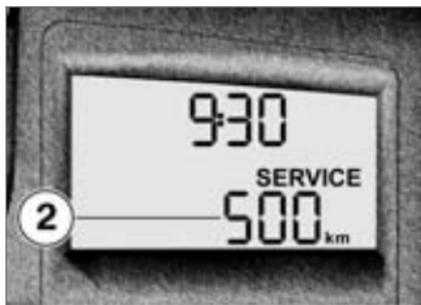


- 1 Fernlicht
- 2 Blinker links
- 3 Leerlauf
- 4 Blinker rechts

Serviceanzeige



Liegt die verbleibende Zeit bis zum nächsten Service innerhalb eines Monats, wird das Service-datum **1** im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt. Monat und Jahr werden getrennt durch einen Doppelpunkt zwei- bzw. vierstellig dargestellt, in diesem Beispiel bedeutet die Anzeige "März 2007".



Bei hohen Jahreskilometerleistungen kann es unter Umständen vorkommen, dass ein vorgezogener Service **2** fällig wird. Liegt der Kilometerstand für den vorgezogenen Service innerhalb von 1000 km, werden die verbleibenden Kilometer in 100-km-Schritten heruntergezählt und im Anschluss an den Pre-Ride-Check für kurze Zeit angezeigt.

Wurde der Servicezeitpunkt überschritten, leuchtet zusätzlich zur Datums- bzw. Kilometeranzeige die allgemeine Warnleuchte in

gelb. Der Service-Schriftzug wird dauerhaft angezeigt.

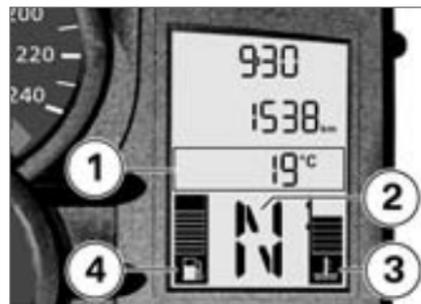
▶ Erscheint die Serviceanzeige bereits mehr als einen Monat vor dem Servicedatum, so muss das in der Instrumentenkombination abgelegte Datum eingestellt werden. Diese Situation kann auftreten, wenn die Batterie für längere Zeit abgeklemmt wurde.

Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◀

Anzeigen mit Bordcomputer

– mit Bordcomputer^{SA}

Multifunktionsdisplay



- 1 Anzeigenbereich des Bordcomputers (⇒ 43)
- 2 Ganganzeige (⇒ 23)
- 3 Kühlmitteltemperatur (⇒ 24)
- 4 Kraftstoffmenge (⇒ 24)

Ganganzeige

N Der eingelegte Gang bzw. N für Leerlauf wird angezeigt.

N Ist kein Gang eingelegt, leuchtet zusätzlich die Kontrollleuchte für Leerlauf.

Kühlmitteltemperatur



Die Querbalken über dem Temperatursymbol zeigen die Höhe der Kühlmitteltemperatur an.

Kraftstoffmenge



Die Querbalken über dem Tankstellensymbol zeigen die verbleibende Kraftstoffmenge an. Der oberste Querbalken ist vergrößert dargestellt und entspricht einer wesentlich größeren Kraftstoffmenge als die anderen Querbalken.

Nach dem Tanken wird noch für kurze Zeit der vorhergehende Füllstand angezeigt, bevor die Anzeige aktualisiert wird.

Anzeigen mit Reifendruck-Control RDC

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



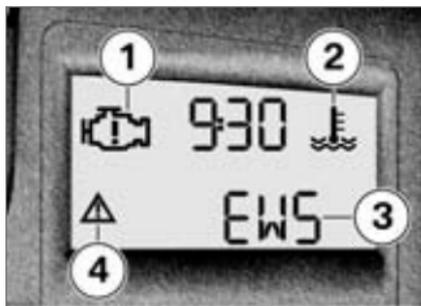
1 Darstellung der Reifenfülldrücke (→ 49)

▶ Die Reifenfülldrücke werden temperaturkompensiert dargestellt (siehe Kapitel "Technik im Detail").◀

Standard-Warnanzeigen Darstellung



Warnungen werden durch die Warnleuchten **1** oder durch die allgemeine Warnleuchte **2** in Verbindung mit einem Warnhinweis oder einem Warnsymbol im Multifunktionsdisplay dargestellt. Abhängig von der Dringlichkeit der Warnungen leuchtet die allgemeine Warnleuchte **2** in rot oder in gelb.



Eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Im Multifunktionsdisplay können die Warnsymbole **1** und **2** angezeigt werden. Warnhinweise wie z. B. **3** werden im Anzeigebereich der Kilometerzähler mit dem vorangestellten Warndreieck **4** dargestellt.

Liegen mehrere Warnungen vor, werden alle entsprechenden Warnleuchten und -symbole angezeigt. Warnhinweise können im Wechsel mit den Kilometerzählern abgerufen werden (→ 42). Die allgemeine Warnleuchte wird entsprechend der dringlichsten Warnung angezeigt.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontrollleuchten

Displayanzeigen

Bedeutung



leuchtet gelb



wird angezeigt

EWS aktiv (⇒ 27)

EWS wird ange-
zeigt



leuchtet

Kraftstoffreserve erreicht (⇒ 27)



leuchtet rot



blinkt

Kühlmitteltemperatur zu hoch (⇒ 27)



leuchtet gelb



wird angezeigt

Motor im Notbetrieb (⇒ 28)



blinkt

Motoröldruck ungenügend (⇒ 28)



leuchtet gelb



wird angezeigt

Lampe defekt (⇒ 28)

LAMP wird ange-
zeigt

EWS aktiv

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 Warndreieck wird angezeigt.

EWS wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Der verwendete Schlüssel ist nicht zum Starten berechtigt oder die Kommunikation zwischen Schlüssel und Motorelektronik ist gestört.

- Weitere am Zündschlüssel befindliche Fahrzeugschlüssel entfernen.
- Ersatzschlüssel verwenden.
- Defekten Schlüssel am besten von einem BMW Motorrad Partner ersetzen lassen.

Kraftstoffreserve erreicht

 Warnleuchte für Kraftstoffreserve leuchtet.

 Kraftstoffmangel kann zu Verbrennungsaussetzern und zum unerwarteten Ausgehen des Motors führen. Verbrennungsaussetzer können den Katalysator schädigen, unerwartetes Ausgehen des Motors kann zu Unfällen führen.

Kraftstoffbehälter nicht leerefahren. ◀

Mögliche Ursache:

Im Kraftstoffbehälter befindet sich maximal noch die Kraftstoffreserve.

| |
|--|
|  Kraftstoffreservemenge |
| – ca. 4 l |

- Tanken (➔ 70).

Kühlmitteltemperatur zu hoch

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet rot.

 Das Temperatursymbol blinkt.

 Weiterfahren bei überhitztem Motor kann zu Motorschäden führen.

Unbedingt unten aufgeführte Maßnahmen beachten. ◀

Mögliche Ursache:

Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.

- Kühlmittelstand prüfen (➔ 96).
- Bei zu niedrigem Kühlmittelstand:
- Kühlmittel nachfüllen (➔ 96).

Mögliche Ursache:

Die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch.

- Wenn möglich, zur Abkühlung des Motors im Teillastbereich fahren.
- Im Stau Motor ausschalten, jedoch Zündung eingeschaltet lassen, damit der Kühlerlüfter in Betrieb bleibt.
- Sollte die Kühlmitteltemperatur häufiger zu hoch sein, den

Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motor im Notbetrieb



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Motorsymbol wird angezeigt.



Der Motor befindet sich im Notbetrieb. Möglicherweise steht nur eine reduzierte Motorleistung zur Verfügung, was insbesondere bei Überholmanövern zu gefährlichen Fahrsituationen führen kann.

Fahrweise an die möglicherweise reduzierte Motorleistung anpassen. ◀

Mögliche Ursache:

Das Motorsteuergerät hat einen Fehler diagnostiziert. In Ausnahmefällen geht der Motor aus und lässt sich nicht mehr starten. An-

sonsten läuft der Motor im Notbetrieb.

- Weiterfahrt möglich, die Motorleistung steht möglicherweise jedoch nicht wie gewohnt zur Verfügung.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Motoröldruck ungenügend



Warnleuchte für Motoröldruck blinkt.

Der Öldruck im Schmierölkreislauf ist zu niedrig. Sofort anhalten und Motor ausschalten.



Die Warnung vor ungenügendem Motoröldruck erfüllt nicht die Funktion einer Ölstandskontrolle. Der korrekte Motorölstand kann nur am Ölmesstab überprüft werden. ◀

Mögliche Ursache:

Der Motorölstand ist zu niedrig.

- Motorölstand prüfen (➔ 90).
- Bei zu niedrigem Ölstand:
- Motoröl nachfüllen (➔ 92).

Mögliche Ursache:

Der Motoröldruck ist ungenügend.



Fahren bei ungenügendem Motoröldruck kann zu Motorschäden führen.

Nicht weiterfahren. ◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Lampe defekt



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Warndreieck wird angezeigt.

LAMP wird angezeigt.

 Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird.

Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reservelampen mitnehmen. ◀

Mögliche Ursache:

Scheinwerferlampe, Glühlampe oder Blinkerlampe defekt.

- Durch Sichtkontrolle defekte Glühlampe ausfindig machen.
- Abblendlicht- und Fernlichtlampe ersetzen (⇒ 109).
- Standlichtlampe ersetzen (⇒ 111).
- Brems- und Rücklichtlampen ersetzen (⇒ 112).
- Blinkerlampen vorn oder hinten ersetzen (⇒ 113).

Warnanzeigen des Bordcomputers

– mit Bordcomputer^{SA}



Die Umgebungstemperaturanzeige blinkt.

Mögliche Ursache:

Die am Fahrzeug gemessene Umgebungstemperatur beträgt weniger als 3 °C.



Die Eiswarnung schließt nicht aus, dass Glatteis auch schon bei gemessenen Temperaturen über 3 °C vorkommen kann.

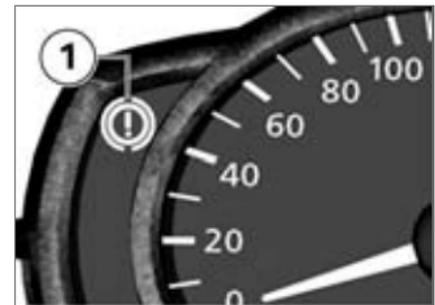
Bei niedrigen Außentemperaturen immer besonders vorausschauend fahren, besonders auf Brücken und schattigen Fahrbahnen. ◀

- Vorausschauend fahren.

ABS-Anzeigen

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}

Darstellung



ABS-Warnungen werden durch die ABS-Warnleuchte **1** angezeigt.

In einigen Ländern ist eine alternative Darstellung der ABS-Warnleuchte möglich.



Mögliche Ländervariante.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad ABS finden Sie ab Seite (➔ 76), eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontrollleuchten

Displayanzeigen

Bedeutung



blinkt

Eigendiagnose nicht beendet (➔ 32)



leuchtet

ABS-Fehler (➔ 32)

Eigendiagnose nicht beendet



ABS-Warnleuchte blinkt.

Mögliche Ursache:

Die ABS-Funktion ist nicht verfügbar, weil die Eigendiagnose nicht beendet wurde. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

- Langsam losfahren. Es ist zu beachten, dass bis zum Abschluss der Eigendiagnose die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.

ABS-Fehler



ABS-Warnleuchte leuchtet.

Mögliche Ursache:

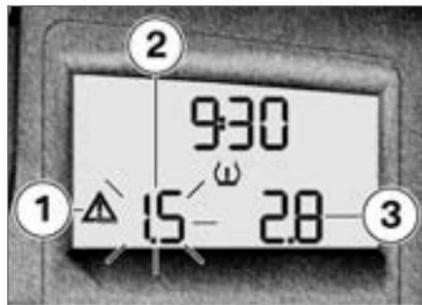
Das ABS-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Die ABS-Funktion steht nicht zur Verfügung.

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Weiterführende Informationen über Situation beachten, die zu einem ABS-Fehler führen können (→ 77).
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

RDC-Anzeigen

- mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Darstellung



Das Warnsymbol **1** signalisiert einen kritischen Reifenfülldruck, der entsprechende Fülldruck des Vorderrads **2** oder des Hinterrads **3** blinkt.



Liegt der kritische Wert im Grenzbereich der zulässigen Toleranz, leuchtet zusätzlich die allgemeine Warnleuchte gelb. Liegt der ermittelte Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz, blinkt die allgemeine Warnleuchte rot.

Weitergehende Informationen zum BMW Motorrad RDC finden Sie ab Seite (➔ 78), eine Übersicht über die möglichen Warnungen finden Sie auf der folgenden Seite.

Warnanzeigen-Übersicht

Kontrollleuchten

Displayanzeigen

Bedeutung

| | | | | |
|--|---------------|---|-------------------------------------|--|
|  | leuchtet gelb |  | wird angezeigt | Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz (⇒ 35) |
| | | | der kritische Füll- druck blinkt | |
|  | blinkt rot |  | wird angezeigt | Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz (⇒ 35) |
| | | | der kritische Füll- druck blinkt | |
| | | | "--" oder "-- --" wird angezeigt | Übertragungsstörung (⇒ 35) |
|  | leuchtet gelb |  | wird angezeigt | Sensor defekt oder Systemfehler (⇒ 36) |
| | | | "--" oder "-- --" wird angezeigt | |
|  | leuchtet gelb |  | wird angezeigt | Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach (⇒ 36) |
| | | | RdC wird ange- zeigt. | |

Reifenfülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz

 Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.

 Warndreieck wird angezeigt.

Der kritische Fülldruck blinkt.
Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.

- Reifenfülldruck gemäß Angaben auf der Umschlagrückseite der Betriebsanleitung korrigieren.

 Beachten Sie vor dem Anpassen des Reifenfülldrucks die Informationen zur Temperaturkompensation und zur Fülldruckanpassung im Kapitel "Technik im Detail".◀

Reifenfülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz

 Allgemeine Warnleuchte blinkt rot.

 Warndreieck wird angezeigt.

Der kritische Fülldruck blinkt.
Mögliche Ursache:

Der gemessene Reifenfülldruck liegt außerhalb der zulässigen Toleranz.

- Reifen auf Schäden und auf Fahrbarkeit prüfen.

Ist der Reifen noch fahrbar:

 Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads. Fahrweise unbedingt an den unkorrekten Reifenfülldruck anpassen.◀

- Bei nächster Gelegenheit den Reifenfülldruck korrigieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen,

am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Bei Unsicherheit über die Fahrbarkeit des Reifens:

- Nicht weiterfahren.
- Pannendienst informieren.
- Reifen von einer Fachwerkstatt auf Schäden prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Übertragungsstörung

"--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Die Fahrzeuggeschwindigkeit hat die Schwelle von ca. 30 km/h nicht überschritten. Die RDC-Sensoren senden ihr Signal erst ab einer Geschwindigkeit oberhalb dieser Schwelle (→ 78).

- RDC-Anzeige bei höherer Geschwindigkeit beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, han-

delt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Die Funkverbindung zu den RDC-Sensoren ist gestört.

Mögliche Ursache sind funktechnische Anlagen in der Umgebung, die die Verbindung zwischen RDC-Steuergerät und den Sensoren stören.

- RDC-Anzeige in anderer Umgebung beobachten. Erst wenn zusätzlich die allgemeine Warnleuchte aufleuchtet, handelt es sich um eine dauerhafte Störung. In diesem Fall:
- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Sensor defekt oder Systemfehler



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Warndreieck wird angezeigt.

"--" oder "-- --" wird angezeigt.

Mögliche Ursache:

Es sind Räder ohne RDC-Sensoren verbaut.

- Radsatz mit RDC-Sensoren nachrüsten.

Mögliche Ursache:

Ein oder zwei RDC-Sensoren sind ausgefallen.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Mögliche Ursache:

Es liegt ein Systemfehler vor.

- Fehler von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Batterie des Reifenfülldrucksensors schwach



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Warndreieck wird angezeigt.

RdC wird angezeigt.

 Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt. ◀

Mögliche Ursache:

Die Batterie des Reifenfülldrucksensors hat nicht mehr ihre volle Kapazität. Die Funktion der Reifenfülldruckkontrolle ist nur noch

für einen begrenzten Zeitraum gewährleistet.

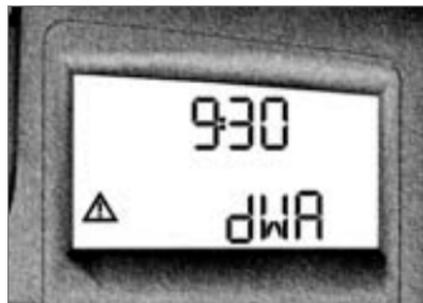
- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

DWA-Warnanzeigen

– mit Diebstahlwarnanlage^{SA}



Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb.



Der Warnhinweis dWA wird mit dem vorangestellten Warndreieck angezeigt.

▶ Diese Fehlermeldung wird für kurze Zeit nur im Anschluss an den Pre-Ride-Check angezeigt.◀

Mögliche Ursache:

Die DWA-Batterie hat keine Kapazität mehr. Die Funktion der DWA ist bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie nicht mehr gewährleistet.

- An eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.

Bedienung

| | | | |
|--|----|------------------------|----|
| Zünd- und Lenkschloss | 40 | Federvorspannung | 54 |
| Elektronische Wegfahrsperre EWS | 41 | Dämpfung | 55 |
| Uhr | 42 | Reifen | 56 |
| Kilometerzähler | 42 | Scheinwerfer | 57 |
| Bordcomputer | 43 | Sitzbank | 58 |
| Reifendruck-Control RDC | 49 | Helmhalter | 59 |
| Licht | 49 | | |
| Blinker | 50 | | |
| Warnblinkanlage | 51 | | |
| Not-Aus-Schalter | 52 | | |
| Griffheizung | 52 | | |
| Kupplung | 53 | | |
| Bremse | 53 | | |
| Spiegel | 54 | | |

Zünd- und Lenkschloss Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten zwei Hauptschlüssel und einen Reserveschlüssel. Bei Schlüsselverlust beachten Sie bitte die Hinweise zur elektronischen Wegfahrsperrung EWS (➔ 41).

Zünd- und Lenkschloss, Tankverschluss sowie Sitzbankschloss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt.

- mit Koffer^{SZ}
- mit Topcase^{SZ}

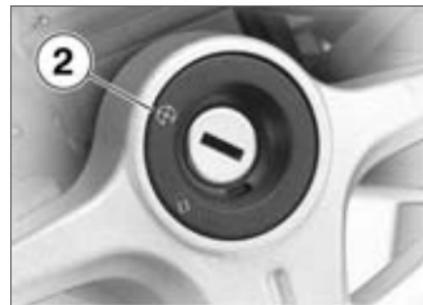
Auf Wunsch lassen sich auch die Koffer und das Topcase mit dem gleichen Schlüssel betätigen. Wenden Sie sich dafür an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner. ◁

Zündung einschalten



- Schlüssel in Position **1** drehen.
 - » Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet.
 - » Motor kann gestartet werden.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (➔ 65)
- mit BMW Motorrad ABS^{SA}
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (➔ 66)

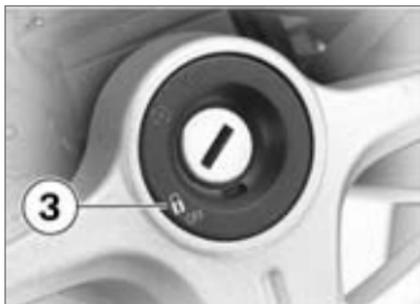
Zündung ausschalten



- Schlüssel in Position **2** drehen.
 - » Licht ausgeschaltet.
 - » Lenkschloss ungesichert.
 - » Schlüssel kann abgezogen werden.
 - » Zeitlich begrenzter Betrieb von Zusatzgeräten möglich.
 - » Batterieladung über Bordsteckdose möglich.

Lenkschloss sichern

- Lenker nach links einschlagen.



- Schlüssel in Position **3** drehen, dabei den Lenker etwas bewegen.
- » Zündung, Licht und alle Funktionskreise ausgeschaltet.
- » Lenkschloss gesichert.
- » Schlüssel kann abgezogen werden.

Elektronische Wegfahrsperrung EWS

Diebstahlsicherheit

Die elektronische Wegfahrsperrung EWS erhöht die Diebstahlsicherheit für Ihr BMW Motorrad, ohne dass dafür etwas einge-

stellt oder aktiviert werden muss. Sie bewirkt, dass der Motor nur mit den zum Fahrzeug gehörenden Schlüsseln gestartet werden kann. Auch können Sie einzelne Schlüssel durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen, wenn Ihnen z. B. Schlüssel abhanden gekommen sind. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor nicht mehr gestartet werden.

Elektronik im Schlüssel

Die Elektronik im Motorrad tauscht über eine Ringantenne im Zündschloss für jedes Fahrzeug individuelle und ständig wechselnde Signale mit der Elektronik im Schlüssel aus. Erst wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, gibt das Motorelektronik-Steuergerät den Motorstart frei.

▶ Ist ein Reserveschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik „irritiert“ werden und der Motorstart wird nicht freigegeben. Im Multifunktionsdisplay wird die Warnung EWS angezeigt.

Bewahren Sie den Reserveschlüssel immer getrennt vom Zündschlüssel auf. ◀

Ersatz- und Zusatzschlüssel

Ersatz- und Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet, Ihre Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind. Wenn Sie einen verlorenen Schlüssel sperren lassen, müssen Sie zur Sperrung alle anderen zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen. Ein gesperrter

Schlüssel kann wieder freigeschaltet werden.

Uhr

Uhr einstellen



Das Einstellen der Uhr während der Fahrt kann zu Unfällen führen.

Uhr nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀

- Zündung einschalten.



- Taste **1** betätigt halten, bis die Stunden **2** blinken.

- Taste so oft betätigen, bis die gewünschten Stunden angezeigt werden.
- Taste betätigt halten, bis die Minuten **3** blinken.
- Taste so oft betätigen, bis die gewünschten Minuten angezeigt werden.
- Taste betätigt halten, bis die Minuten nicht mehr blinken.
- » Einstellung abgeschlossen.

Kilometerzähler

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten.

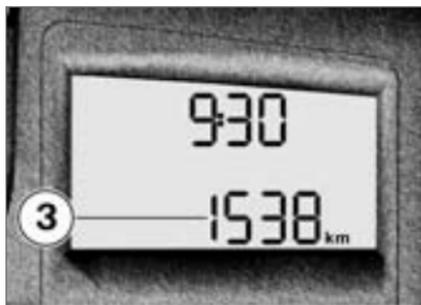
– mit Bordcomputer^{SA}



- Ggf. mit Taste **1** von Stoppuhr auf Kilometerzähler umschalten. ◀



- Taste **2** so oft betätigen, bis der gewünschte Wert im Bereich **3** angezeigt wird.



Die folgenden Werte können angezeigt werden:

- Gesamtkilometer **3**
 - Tageskilometer 1 (Trip I)
 - Tageskilometer 2 (Trip II)
 - mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}
- Reifenfülldrücke

– ggf. Warnhinweise

Tageskilometerzähler zurücksetzen

- Zündung einschalten.

- Gewünschten Tageskilometerzähler auswählen.



- Taste **2** betätigt halten, bis der Tageskilometerzähler zurückgesetzt wurde.

Bordcomputer

- mit Bordcomputer^{SA}

Anzeige auswählen

- Zündung einschalten.



- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Wert angezeigt wird.



Die folgenden Werte können im Bereich **2** angezeigt werden:

- Umgebungstemperatur (°C)

 Durchschnittsgeschwindigkeit

 Durchschnittsverbrauch

 Momentanverbrauch

 Reichweite

Umgebungstemperatur



Bei stehendem Fahrzeug kann die Motorwärme die Messung der Umgebungstemperatur **1** verfälschen. Wird der Einfluss

der Motorwärme zu groß, wird vorübergehend -- angezeigt.

Sinkt die Umgebungstemperatur unter 3 °C, blinkt die Temperaturanzeige als Warnung vor möglicher Glatteisbildung. Beim erstmaligen Unterschreiten dieser Temperatur wird unabhängig von der Displayeinstellung automatisch auf die Temperaturanzeige umgeschaltet.<

Durchschnittsgeschwindigkeit



Bei der Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit **1** wird die seit dem letzten Zurücksetzen verstrichene Zeit zugrunde gelegt. Nicht berücksichtigt werden Fahrtunterbrechungen, bei denen der Motor abgestellt wurde.

Durchschnittsgeschwindigkeit zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Durchschnittsgeschwindigkeit auswählen.



- Taste **1** betätigt halten, bis die Durchschnittsgeschwindigkeit zurückgesetzt wurde.

Durchschnittsverbrauch



Bei der Berechnung des Durchschnittsverbrauchs **1** wird die seit dem letzten Zurücksetzen verbrauchte Kraftstoffmenge mit den seitdem gefahrenen Kilometern verrechnet.

Durchschnittsverbrauch zurücksetzen

- Zündung einschalten.
- Durchschnittsverbrauch auswählen.



- Taste **1** betätigt halten, bis der Durchschnittsverbrauch zurückgesetzt wurde.

Momentanverbrauch



Der momentane Verbrauch **1** wird angezeigt.

Reichweite



Die Reichweite **1** gibt an, welche Strecke mit dem verbleibenden Kraftstoff noch gefahren werden kann. Die Berechnung erfolgt anhand des Kraftstofffüllstands und eines zu diesem Zweck hinterlegten Durchschnittsverbrauchs, der nicht immer mit dem an der Anzeige abrufbaren Wert übereinstimmt.

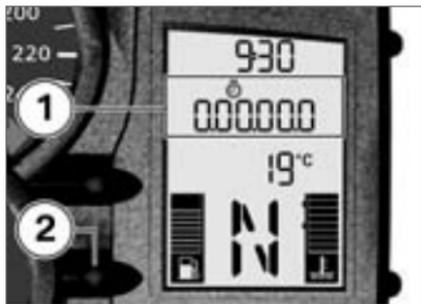
Übersteigt der Kraftstofffüllstand den von der Tankgeometrie abhängigen Messbereich, kann die Kraftstoffmenge nicht mehr exakt ermittelt werden. In diesem Bereich wird eine Mindestreich-

weite angegeben, die sich auf die messbare Kraftstoffmenge bezieht. Diese Mindestreichweite wird durch ein >-Zeichen gekennzeichnet. Sobald der Kraftstofffüllstand exakt ermittelt werden kann, wird die Reichweite genauer dargestellt.

Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten kann die Reichweitenanzeige nicht aktualisiert werden.

▶ Bei der ermittelten Reichweite handelt es sich um einen angenäherten Wert. BMW Motorrad empfiehlt daher, die angegebene Reichweite nicht bis zum letzten Kilometer auszuschöpfen.◀

Stoppuhr



Alternativ zum Kilometerzähler kann die Stoppuhr **1** angezeigt werden. Die Darstellung erfolgt durch Punkte getrennt in Stunden, Minuten, Sekunden und Zehntelsekunden.

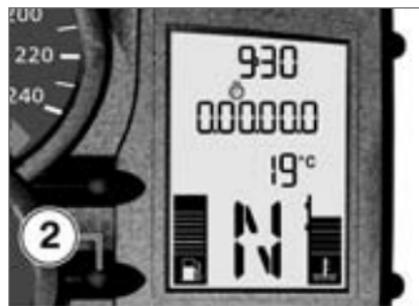
Um die Stoppuhr während der Fahrt (als Lap-Timer) besser bedienen zu können, können die Funktionen der Taste **2** und die Funktionen der INFO-Taste an der Lenkerarmatur getauscht werden. Die Bedienung der Stoppuhr und der Kilometerzähler erfolgt dann über die INFO-

Taste, der Bordcomputer muss über die Taste **2** bedient werden. Die Stoppuhr läuft im Hintergrund weiter, wenn zwischenzeitlich auf den Kilometerzähler umgeschaltet wird. Die Stoppuhr läuft ebenfalls weiter, wenn zwischenzeitlich die Zündung ausgeschaltet wird.

Stoppuhr bedienen

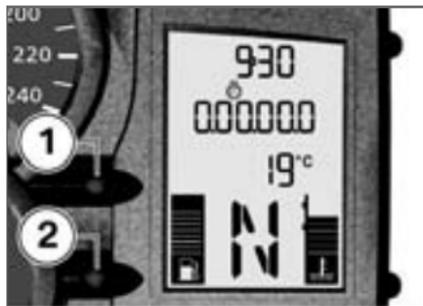


- Ggf. mit Taste **1** von Kilometerzähler auf Stoppuhr umschalten.



- Bei stehender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr zu starten.
- Bei laufender Stoppuhr Taste **2** betätigen, um die Stoppuhr anzuhalten.
- Taste **2** betätigt halten, um die Stoppuhr zurückzusetzen.
- » Stoppuhr zeigt 0 . 00 . 00 . 0.

Tastenfunktionen tauschen



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.
- » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **2** betätigen.
- » LAP (Lap-Timer) und ON oder OFF werden angezeigt.
- Taste **1** so oft betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.

- » ON: Bedienung Stoppuhr über INFO-Taste an der Lenkerarmatur.
- » OFF: Bedienung Stoppuhr über Taste **2** in der Instrumentenkombination.
- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Drehzahlwarnung

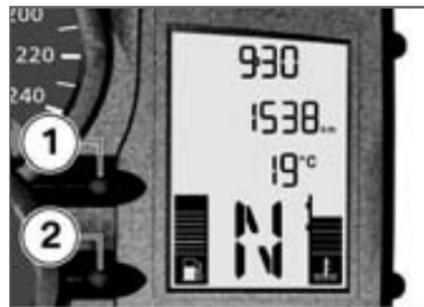


Die Drehzahlwarnung signalisiert dem Fahrer das Erreichen des roten Drehzahlbereichs. Dieses Signal wird durch das Blinken

der DWA-Kontrollleuchte **1** in rot dargestellt.

Das Signal bleibt erhalten, bis hochgeschaltet oder die Drehzahl reduziert wird. Es kann vom Fahrer aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Drehzahlwarnung aktivieren



- Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.
- » FLASH (Anzeige Drehzahlwarnung) und ON oder OFF werden angezeigt.

- Taste **1** betätigen, bis der gewünschte Zustand angezeigt wird.
 - » ON: Drehzahlwarnung aktiviert.
 - » OFF: Drehzahlwarnung deaktiviert.
- Um die vorgenommene Einstellung zu speichern, Taste **1** und Taste **2** gleichzeitig betätigt halten, bis sich die Anzeige ändert.

Reifendruck-Control RDC

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Reifenfülldrücke anzeigen

- Zündung einschalten.



- Taste **2** so oft betätigen, bis die Reifenfülldrücke angezeigt werden.



Die angezeigten Reifenfülldrücke **3** beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. Der linke Wert gibt den Fülldruck des

Vorderrads an, der rechte Wert den Fülldruck des Hinterrads. Unmittelbar nach Einschalten der Zündung wird --- --- angezeigt, da die Übertragung der Fülldruckwerte erst nach dem erstmaligen Überschreiten einer Geschwindigkeit von 30 km/h beginnt.

Licht

Standlicht

Das Standlicht schaltet sich nach Einschalten der Zündung automatisch ein.

▶ Das Standlicht belastet die Batterie. Schalten Sie die Zündung nur für einen begrenzten Zeitraum ein. ◀

Abblendlicht

Das Abblendlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

▶ Sie können bei ausgeschaltetem Motor Licht einschalten, indem Sie bei eingeschalteter Zündung das Fernlicht einschalten oder die Lichthupe betätigen.◀

Fernlicht und Lichthupe



- Schalter **1** oben betätigen, um das Fernlicht einzuschalten.
- Schalter **1** unten betätigen, um die Lichthupe zu betätigen.

Parklicht

- Zündung ausschalten.



- Unmittelbar nach Ausschalten der Zündung Taste **1** betätigt halten, bis sich das Parklicht einschaltet.
- Zündung ein- und wieder ausschalten, um das Parklicht auszuschalten.

Blinker

Blinker bedienen

- Zündung einschalten.

▶ Nach ca. zehn Sekunden Fahrt oder nach einer zurückgelegten Strecke von ca. 200 m werden die Blinker automatisch ausgeschaltet.◀



- Taste **1** betätigen, um die Blinker links einzuschalten.

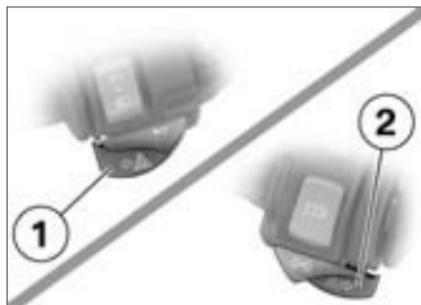


- Taste **2** betätigen, um die Blinker rechts einzuschalten.



- Taste **3** betätigen, um die Blinker auszuschalten.

ist die Warnblinkfunktion wieder aktiv.◀



- Tasten **1** und **2** gleichzeitig betätigen, um die Warnblinkanlage einzuschalten.
» Zündung kann ausgeschaltet werden.



- Taste **3** betätigen, um die Warnblinkanlage auszuschalten.

Warnblinkanlage

Warnblinkanlage bedienen

- Zündung einschalten.

▷ Die Warnblinkanlage belastet die Batterie. Warnblinkanlage nur für einen begrenzten Zeitraum einschalten.◀

▷ Wird bei eingeschalteter Zündung eine Blinkertaste betätigt, ersetzt die Blinkfunktion für die Dauer der Betätigung die Warnblinkfunktion. Wird die Blinkertaste nicht mehr betätigt,

Not-Aus-Schalter

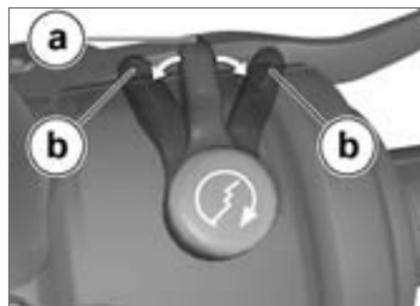


1 Not-Aus-Schalter

! Betätigung des Not-Aus-Schalters während der Fahrt kann zum Blockieren des Hinterrads und damit zum Sturz führen.

Not-Aus-Schalter nicht während der Fahrt betätigen. ◀

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters kann der Motor auf einfache Weise schnell ausgeschaltet werden.



- a Betriebsstellung
b Motor ausgeschaltet

Griffheizung

– mit Heizgriffe^{SA}

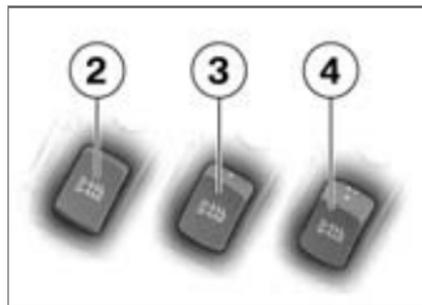


1 Griffheizungsschalter

Die Lenkergriffe können in zwei Stufen beheizt werden. Die zweite Stufe dient zum schnellen Aufheizen der Griffe, anschließend sollte auf die erste Stufe zurückgeschaltet werden. Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

▶ Der durch die Griffheizung erhöhte Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen. Bei ungenügend geladener Batterie wird zur

Erhaltung der Startfähigkeit die Griffheizung abgeschaltet. ◀



- 2** Heizfunktion aus.
- 3** 50% Heizleistung (ein Punkt sichtbar).
- 4** 100% Heizleistung (drei Punkte sichtbar).

Kupplung

Kupplungshebel einstellen

 Das Einstellen des Kupplungshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Kupplungshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

 Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Kupplungshebel nach vorn drücken. ◀

Bremse

Handbremshebel einstellen

 Wird die Lage des Bremsflüssigkeitsbehälters verändert, kann Luft ins Bremssystem gelangen.

Weder die Lenkerarmatur noch den Lenker verdrehen. ◀

 Das Einstellen des Handbremshebels während der Fahrt kann zu Unfällen führen. Handbremshebel nur bei stehendem Motorrad einstellen. ◀



- Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu vergrößern.
- Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen, um den Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff zu verkleinern.

▷ Die Einstellschraube lässt sich leichter drehen, wenn Sie dabei den Handbremshebel nach vorn drücken.◀

Spiegel Spiegel einstellen



- Spiegel durch Verdrehen in die gewünschte Position bringen.

Federvorspannung Einstellung

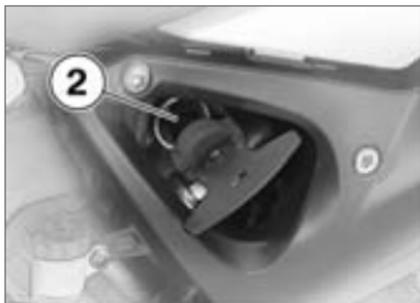
Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Motorrads angepasst werden. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechend geringere Federvorspannung.

Federvorspannung am Hinterrad einstellen

- Sitzbank ausbauen (→ 58).



- Bordwerkzeug **1** entnehmen.



 Grundeinstellung der Federvorspannung hinten

– Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und dann 12 Klicks zurückdrehen (vollgetankt, mit Fahrer 85 kg)

– mit Tieferlegung^{SA}

– Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und dann 4 Klicks zurückdrehen (vollgetankt, mit Fahrer 85 kg)◀



• Bordwerkzeug **1** einsetzen.

 Nicht abgestimmte Einstellungen von Federvorspannung und Dämpfung verschlechtern das Fahrverhalten Ihres Motorrads.

Dämpfung der Federvorspannung anpassen.◀

- Zur Erhöhung der Federvorspannung, Handrad **2** mit Hilfe des Bordwerkzeugs im Uhrzeigersinn drehen.
- Zur Verringerung der Federvorspannung, Handrad **2** mit Hilfe des Bordwerkzeugs gegen den Uhrzeigersinn drehen.

- Sitzbank einbauen (→ 59).

Dämpfung

Einstellung

Die Dämpfung muss der Fahrbahnbeschaffenheit und der Federvorspannung angepasst werden.

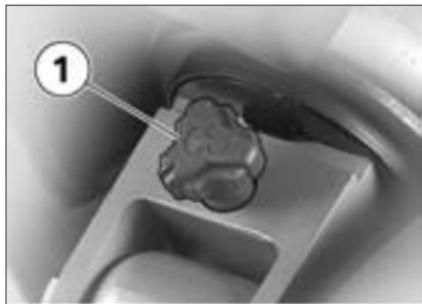
- Eine unebene Fahrbahn erfordert eine weichere Dämpfung als eine ebene Fahrbahn.
- Eine Erhöhung der Federvorspannung erfordert eine härtere Dämpfung, eine Verringerung der Federvorspannung eine weichere Dämpfung.

Dämpfung am Hinterrad einstellen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Dämpfung über die Einstellschraube **1** einstellen.



- Zur Erhöhung der Dämpfung, Einstellschraube **1** im Uhrzeigersinn drehen.

- Zur Verringerung der Dämpfung, Einstellschraube **1** gegen den Uhrzeigersinn drehen.



Grundeinstellung der Hinterraddämpfung

- Einstellschraube im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen und 1 1/2 Umdrehungen zurückdrehen (vollgetankt mit Fahrer 85 kg)

Reifen

Reifenfülldruck prüfen



Unkorrekter Reifenfülldruck verschlechtert die Fahreigenschaften des Motorrads und reduziert die Lebensdauer der Reifen.

Korrekten Reifenfülldruck sicherstellen. ◀



Senkrecht verbaute Ventileinsätze neigen bei hohen Geschwindigkeiten durch Zen-

trifugalkräfte zum selbsttätigen Öffnen.

Um einen plötzlichen Verlust des Reifenfülldrucks zu vermeiden, am Hinterrad Ventilkappe mit Gummidichtring verwenden und gut festschrauben. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenfülldruck anhand der nachfolgenden Daten prüfen.



Reifenfülldruck vorn

– 2,5 bar (bei kaltem Reifen)



Reifenfülldruck hinten

– 2,8 bar (bei kaltem Reifen)

Bei ungenügendem Reifenfülldruck:

- Reifenfülldruck korrigieren.

Scheinwerfer

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrads gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Lassen Sie den Scheinwerfer von einer Fachwerkstatt an die jeweiligen Gegebenheiten anpassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

 Handelsübliche Klebebänder beschädigen die Kunststofflichtscheibe.

Um Schäden an der Kunststofflichtscheibe zu vermeiden, an eine Fachwerkstatt wenden, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Leuchtweite und Federvorspannung

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.

Nur bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. In diesem Fall muss die Leuchtweite an das Gewicht angepasst werden.

 Haben Sie Zweifel an der korrekten Scheinwerfer-Grundeinstellung, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

Leuchtweite einstellen

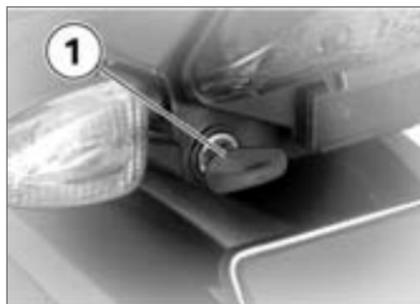


1 Leuchtweiteneinstellung

Bei sehr hoher Zuladung kann die Anpassung der Federvorspannung nicht ausreichend sein. Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, kann die Leuchtweite durch Einstellen des Schwenkbels korrigiert werden.



- A** Neutralstellung
B Stellung bei hoher Zuladung



- Sitzbankschloss **1** mit Fahrzeugschlüssel nach links drehen und halten, dabei die Sitzbank hinten unterstützend nach unten drücken.



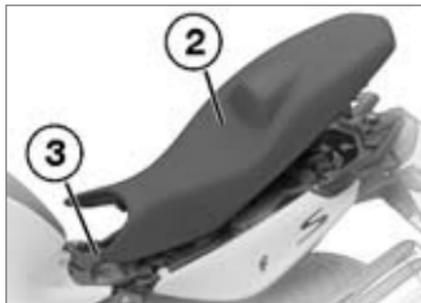
- Sitzbank **2** hinten anheben und Schlüssel loslassen.
- Sitzbank abnehmen und auf der Bezugsseite auf einer sauberen Fläche ablegen.

Sitzbank

Sitzbank ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

Sitzbank einbauen



- Sitzbank **2** in die Halterung **3** einsetzen.
- Sitzbank hinten kräftig nach unten drücken.
- » Sitzbank rastet hörbar ein.

Helmhalter

Helm am Motorrad sichern

- Sitzbank ausbauen (→ 58).



- Helm mit Hilfe eines Stahlseils am Helmhalter **1** befestigen.



 Das Helmschloss kann die Verkleidung verkratzen. Beim Einhängen auf die Position des Helmschlösses achten.◀

- Stahlseil durch Helm und Halter führen und wie im Bild gezeigt positionieren.
- Sitzbank einbauen (→ 59).

Fahren

| | |
|--|----|
| Sicherheitshinweise | 62 |
| Checkliste | 64 |
| Starten..... | 64 |
| Einfahren | 67 |
| Bremsen | 67 |
| Motorrad abstellen | 69 |
| Tanken | 70 |
| Motorrad für Transport befestigen | 72 |

Sicherheitshinweise

Fahrerausstattung

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Tragen Sie immer

- Helm
- Anzug
- Handschuhe
- Stiefel

Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit. Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Eingeschränkte Schräglagenfreiheit

- mit Tieferlegung^{SA}

Motorräder mit einem tiefergelegten Fahrwerk verfügen über geringere Schräglagen- und Bodenfreiheit als Motorräder mit Standardfahrwerk (siehe Kapitel "Technische Daten").



Unfallgefahr durch unerwartet frühes Aufsetzen des Motorrads.

Eingeschränkte Schräglagen- und Bodenfreiheit von tiefergelegten Motorrädern beachten. ◀

Testen Sie die Schräglagenfreiheit Ihres Motorrads in ungefählichen Situationen. Bedenken Sie beim Überfahren von Bordsteinkanten und ähnlichen Hindernissen die eingeschränkte Bodenfreiheit Ihres Fahrzeugs.

Durch die Tieferlegung des Motorrads wird der Federweg kürzer. Eine mögliche Einschränkung des gewohnten Fahrkomforts kann die Folge sein. Speziell im Soziusbetrieb sollte die Federvorspannung entsprechend angepasst werden.

Geschwindigkeit

Bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit können verschiedene Randbedingungen das Fahrverhalten des Motorrads negativ beeinflussen:

- Einstellung des Feder- und Dämpfersystems
- ungleich verteilte Ladung
- lockere Bekleidung
- zu geringer Reifenfülldruck
- schlechtes Reifenprofil
- etc.

Richtig beladen



Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten. ◀

Alkohol und Drogen

 Schon kleine Mengen an Alkohol oder Drogen können das Wahrnehmungs-, Urteils- und Entscheidungsvermögen sowie die Reflexe erheblich beeinträchtigen. Die Einnahme von Medikamenten kann diese Beeinträchtigungen noch verstärken. Nach Einnahme von Alkohol, Drogen und/oder Medikamenten nicht mehr fahren.◀

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.

 Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zu Bewusstlosigkeit oder Tod führen. Abgase nicht einatmen. Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen.◀

Hochspannung

 Das Berühren von spannungsführenden Teilen des Zündsystems bei laufendem Motor kann zu Stromschlägen führen.

Bei laufendem Motor keine Teile des Zündsystems berühren.◀

Katalysator

Wird durch Zündaussetzer dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Deshalb folgende Punkte beachten:

- Kraftstoffbehälter nicht leer fahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufen lassen
- bei Motoraussetzern den Motor sofort abstellen

- nur unverbleiten Kraftstoff tanken
- vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten.

 Unverbrannter Kraftstoff zerstört den Katalysator. Die aufgeführten Punkte zum Schutz des Katalysators beachten.◀

Brandgefahr

Am Auspuff treten hohe Temperaturen auf.

 Berühren leicht entflammbarer Materialien (z. B. Heu, Laub, Gras, Bekleidung und Gepäck usw.) den heißen Auspuff, können diese in Brand geraten. Achten Sie darauf, dass keine leicht entflammbaren Materialien in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen.◀

 Läuft der Motor längere Zeit im Stand, ist die Kühlung nicht ausreichend und es kann zur Überhitzung kommen. In Extremfällen ist Fahrzeugbrand möglich.

Motor nicht unnötig im Stand laufen lassen. Nach dem Starten sofort losfahren.◀

Manipulation des Motorelektronik-Steuergeräts

 Manipulation des Motorsteuergeräts kann zu Schäden am Fahrzeug und damit zu Unfällen führen.

Das Motorsteuergerät nicht manipulieren.◀

 Manipulation des Motorsteuergeräts kann zu mechanischen Belastungen führen, auf die die Bauteile des Motorrads nicht ausgelegt sind. Für

darauf zurückzuführende Schäden erlischt die Gewährleistung. Das Motorsteuergerät nicht manipulieren.◀

Checkliste

Nutzen Sie die nachfolgende Checkliste, um vor jeder Fahrt wichtige Funktionen, Einstellungen und Verschleißgrenzen zu prüfen:

- Bremsfunktion
- Bremsflüssigkeitsstände vorn und hinten
- Kupplungsfunktion
- Dämpfungseinstellung und Federvorspannung
- Profiltiefe und Reifenfülldruck
- sicherer Halt der Koffer und des Gepäcks

In regelmäßigen Abständen:

- Motorölstand (bei jedem Tankstopp)
- Bremsbelagverschleiß (bei jedem dritten Tankstopp)

Starten

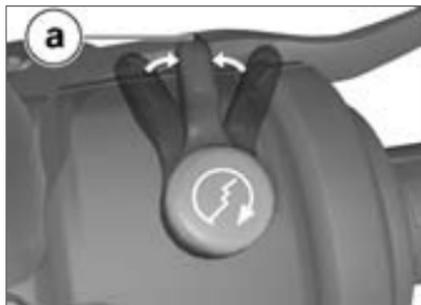
Seitenstütze

Bei ausgeklappter Seitenstütze und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten. Wurde das Motorrad im Leerlauf gestartet und wird anschließend bei ausgeklappter Seitenstütze ein Gang eingelegt, geht der Motor aus.

Schaltgetriebe

Das Motorrad kann im Leerlauf oder bei eingelegtem Gang mit gezogener Kupplung gestartet werden. Betätigen Sie die Kupplung erst nach dem Einschalten der Zündung; sonst kann der Motor nicht gestartet werden.

Motor starten



- Not-Aus Schalter in Betriebsstellung **a**.

 Die Getriebebeschmierung ist nur bei laufendem Motor sichergestellt. Unzureichende Schmierung kann zu Getriebeschäden führen.

Motorrad bei ausgeschaltetem Motor nicht über einen längeren Zeitraum rollen lassen oder über längere Strecken schieben.◀

- Zündung einschalten.
 - » Pre-Ride-Check wird durchgeführt. (⇒ 65)

- mit BMW Motorrad ABS^{SA}
 - » ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt. (⇒ 66)



- Startertaste **1** betätigen.

 Bei sehr niedrigen Temperaturen kann es notwendig sein, den Gasgriff beim Startvorgang zu betätigen. Bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C nach Einschalten der Zündung Kupplung betätigen.◀

 Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen. Vor weiteren Start-

versuchen die Batterie laden oder Starthilfe geben lassen.◀

- » Motor springt an.
- » Sollte der Motor nicht anspringen, kann die Störungstabelle im Kapitel "Technische Daten" weiterhelfen. (⇒ 126)

Pre-Ride-Check

Nach dem Einschalten der Zündung führt die Instrumentenkombination einen Test der Zeigerinstrumente und der Warn- und Kontrollleuchten durch, den "Pre-Ride-Check". Der Test wird abgebrochen, wenn vor seinem Ende der Motor gestartet wird.

Phase 1

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige werden bis zum Endanschlag gefahren. Gleichzeitig werden nacheinander alle Warn- und Kontrollleuchten eingeschaltet..

- » Im Kontrollleuchtenfeld links:
 - Kontrollleuchte für Fernlicht
 - Allgemeine Warnleuchte in gelb
 - Warnleuchte für Kraftstoffreserve
 - Warnleuchte für Öldruck
 - mit BMW Motorrad ABS^{SA}
- » zusätzlich:
 - ABS-Warnleuchte
- » Im Kontrollleuchtenfeld unterhalb der Geschwindigkeitsanzeige:
 - Kontrollleuchte für Blinker links
 - Kontrollleuchte für Leerlauf
 - Kontrollleuchte für Blinker rechts

Phase 2

- » Die allgemeine Warnleuchte wechselt von gelb auf rot.

Phase 3

Die Zeiger von Drehzahl- und Geschwindigkeitsanzeige werden zurückgefahren. Gleichzeitig

werden nacheinander alle eingeschalteten Warn- und Kontrollleuchten in umgekehrter Reihenfolge ausgeschaltet.

Wurde ein Zeiger nicht bewegt oder wurde eine der genannten Warn- und Kontrollleuchten nicht eingeschaltet:



Konnte eine der Warnleuchten nicht eingeschaltet werden, können mögliche Funktionsstörungen nicht angezeigt werden.

Auf die Anzeige aller Warn- und Kontrollleuchten achten. ◀

- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

ABS-Eigendiagnose

- mit BMW Motorrad ABS^{SA}

Die Funktionsbereitschaft des BMW Motorrad ABS wird durch die Eigendiagnose überprüft. Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung. Zur Überprüfung der Radsensoren muss das Motorrad einige Meter fahren.

Phase 1

- » Überprüfung der diagnostizierbaren Systemkomponenten im Stand.



ABS-Warnleuchte blinkt.

Phase 2

- » Überprüfung der Radsensoren beim Anfahren.



ABS-Warnleuchte blinkt.

ABS-Eigendiagnose abgeschlossen

- » Die ABS-Warnleuchte erlischt.

Wird nach Abschluss der ABS-Eigendiagnose ein ABS-Fehler angezeigt:

- Weiterfahrt möglich. Es ist zu beachten, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht.
- Fehler möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Einfahren

Die ersten 1000 km

- Während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen fahren.
- Kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken wählen, jedoch möglichst keine Autobahnen.

 Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen erhöht den Motorverschleiß.

An die vorgeschriebenen Einfahrdrehzahlen halten.◀

- Einfahrdrehzahlen nicht überschreiten.



Einfahrdrehzahl

– <5000 min⁻¹

- Keine Vollastbeschleunigungen.
- Bei Vollast niedrige Drehzahlen vermeiden.
- Nach 500 - 1200 km die erste Inspektion durchführen lassen.

Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen eingefahren werden, bevor sie ihre optimale Reibkraft erreichen. Die verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf die Bremshebel ausgeglichen werden.

 Neue Bremsbeläge können den Bremsweg erheblich verlängern.

Frühzeitig bremsen.◀

Reifen

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden. Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht.



Neue Reifen haben noch nicht die volle Haftung, in extremen Schräglagen besteht Unfallgefahr.

Extreme Schräglagen vermeiden.◀

Bremsen

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die

Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Es kann zum Blockieren des Vorderrades kommen.

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}
Damit das Vorderrad nicht blockiert, muss das ABS eingreifen und den Bremsdruck reduzieren; der Bremsweg wird länger.◀

Passabfahrten



Wird bei Passabfahrten ausschließlich mit der Hinterradbremse gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.

Vorder- und Hinterradbremse einsetzen und Motorbremse nutzen.◀

Nasse Bremsen



Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Brems Scheiben und

Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und -beläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.◀

Salzschicht auf der Bremse



Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.

Frühzeitig bremsen, bis die Salzschicht auf Brems Scheiben und Bremsbelägen abgebremst worden ist.◀

Öl oder Fett auf der Bremse



Öl- und Fettbeläge auf Brems Scheiben und -belägen verringern die Bremswirkung erheblich.

Besonders nach Reparatur- und Wartungsarbeiten darauf achten, dass Brems Scheiben und Bremsbeläge öl- und fettfrei sind. ◀

Verschmutzte Bremsen

 Bei Fahrten auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Brems Scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Frühzeitig bremsen, bis die Bremsen saubergebremst sind. ◀

 Fahrten auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen führen zu erhöhtem Bremsbelagverschleiß.

Bremsbelagstärke häufiger prüfen und Bremsbeläge frühzeitig ersetzen. ◀

Motorrad abstellen Auf Seitenstütze stellen

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet. Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

- Motor ausschalten.
- Handbremse betätigen.
- Motorrad senkrecht stellen und ausbalancieren.
- Seitenstütze mit linkem Fuß bis Anschlag zur Seite klappen.

 Die Seitenstütze ist nur für das Gewicht des Motorrads ausgelegt.

Bei ausgeklappter Seitenstütze nicht auf dem Motorrad sitzen. ◀

- Motorrad langsam auf Ständer neigen, dabei entlasten und nach links absteigen.

 Steht das Motorrad auf der Seitenstütze, ist es von der Beschaffenheit des Untergrunds abhängig, ob der Lenker nach links oder rechts eingeschlagen wird. Das Motorrad steht jedoch auf ebenem Untergrund mit nach links eingeschlagenem Lenker stabiler als mit nach rechts eingeschlagenem Lenker. Auf ebenem Untergrund den Lenker zum Verriegeln des Lenkschlusses immer nach links einschlagen. ◀

- Lenker bis Anschlag nach links oder nach rechts einschlagen.
- Festen Stand des Motorrads kontrollieren.

 Bei Straßengefälle das Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen. ◀

- Lenkschloss verriegeln.

Von Seitenstütze nehmen

- Lenkschloss entriegeln.
- Von links Lenker mit beiden Händen ergreifen.
- Handbremse betätigen.
- Mit dem rechten Bein über den Sitz schwingen, dabei Motorrad aufrichten.
- Motorrad senkrecht stellen und ausbalancieren.

 Eine ausgeklappte Seitenstütze kann sich bei rollendem Motorrad im Untergrund verfangen und zum Sturz führen. Seitenstütze einklappen, bevor das Fahrzeug bewegt wird. ◀

- Hinsetzen und Seitenstütze mit linkem Fuß zurückklappen.

Auf Kippständer stellen

– mit Kippständer^{SZ}

 Bei schlechten Bodenverhältnissen ist ein sicherer Stand nicht gewährleistet.

Im Ständerbereich auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀

- Motor ausschalten.
- Absteigen, dabei linke Hand am linken Lenkergriff.
- Mit der rechten Hand den Heckrahmen ergreifen.
- Mit dem rechten Fuß den Kippständer so weit nach unten drücken, dass die Abrollkufen auf dem Boden aufliegen.
- Mit vollem Körpergewicht auf den Kippständer stellen und gleichzeitig das Motorrad nach hinten ziehen.

 Der Kippständer kann durch zu starke Bewegungen einklappen und dadurch das Fahrzeug umfallen.

Bei ausgeklapptem Kippständer nicht auf dem Motorrad sitzen. ◀

- Festen Stand des Motorrads kontrollieren.
- Lenkschloss verriegeln.

Vom Kippständer schieben

– mit Kippständer^{SZ}

- Lenkschloss entriegeln.
- Linke Hand am linken Lenkergriff.
- Mit der rechten Hand den Sozius-Haltegriff oder den Heckrahmen ergreifen.
- Motorrad nach vorn vom Kippständer schieben.
- Kontrollieren, ob der Kippständer ganz eingeklappt ist.

Tanken

 Kraftstoff ist leicht entzündlich. Feuer am Kraftstoffbehälter kann zu Brand und Explosion führen.

Nicht Rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstoffbehälter. ◀

 Kraftstoff dehnt sich unter Wärmeeinwirkung aus. Bei überfülltem Kraftstoffbehälter kann Kraftstoff austreten und auf die Fahrbahn gelangen. Dadurch besteht Sturzgefahr. Maximal bis zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.◀

 Kraftstoff greift Kunststoffoberflächen an, diese werden matt oder unansehnlich. Bei Kontakt von Kunststoffteilen mit Kraftstoff diese sofort abwischen.◀

 Kraftstoff kann das Material des Windschields und der seitlichen Windabweiser angreifen, diese werden matt oder unansehnlich. Bei Kontakt von Windschild und Windabweisern mit Kraftstoff diese sofort abwischen.◀

 Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator! Nur bleifreien Kraftstoff tanken.◀

- Motorrad auf die Seitenstütze stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

 Nur auf der Seitenstütze stehend kann das zur Verfügung stehende Tankvolumen optimal genutzt werden.◀

- Schutzklappe aufklappen.



- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit Fahrzeugschlüssel entriegeln und aufklappen.
- Kraftstoff der nachfolgend aufgeführten Qualität bis maximal zur Unterkante des Einfüllstutzens tanken.

 Wird nach Unterschreiten der Reservemenge getankt, muss die sich ergebende Gesamtfüllmenge größer sein als die Reservemenge, damit der neue Füllstand erkannt wird. Ansonsten können weder Füllstands- noch Reichweitenanzeige aktualisiert werden.◀



empfohlene Kraftstoffqualität

– 95 ROZ/RON (Super bleifrei)

– mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91)^{SA}

– 91 ROZ/RON (Normal bleifrei (Kraftstoffsorte verwendbar mit Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch))◀



nutzbare Kraftstofffüllmenge

– ca. 16 l



Kraftstoffreservemenge

– ca. 4 l

- Verschluss des Kraftstoffbehälters mit kräftigem Druck schließen.
- Schlüssel abziehen und Schutzklappe zuklappen.

Motorrad für Transport befestigen

- Alle Bauteile gegen Verkratzen schützen, an denen Spanngurte entlanggeführt werden. Z. B. Klebeband oder weiche Lappen verwenden.



 Das Motorrad kann seitlich wegkippen und umfallen. Motorrad gegen seitliches Wegkippen sichern. ◀

- Motorrad auf die Transportfläche schieben, nicht auf die Seitenstütze oder den Kippständer stellen.



 Bauteile können beschädigt werden.

Keine Bauteile wie z. B. Bremsleitungen oder Kabelstränge einklemmen. ◀

- Spanngurte vorn beidseitig an der unteren Gabelbrücke befestigen und spannen.



- Spanngurte hinten beidseitig an den Soziusfußrasten befestigen und spannen.
- Alle Spanngurte gleichmäßig spannen, das Fahrzeug sollte möglichst stark eingefedert werden.

Technik im Detail

| | |
|-------------------------------|----|
| Bremsanlage mit BMW Motorrad | |
| ABS | 76 |
| Reifendruck-Control RDC | 78 |

Bremsanlage mit BMW Motorrad ABS

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg. Wird bei einer Erhöhung des Bremsdrucks durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Brems-

kraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnebenheit erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontakts sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen

der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Abheben des Hinterrads

Bei sehr starken und schnellen Verzögerungen ist es unter Umständen möglich, dass das BMW Motorrad ABS das Abheben des Hinterrades nicht verhindern kann. In diesen Fällen ist auch ein Überschlagen des Motorrades möglich.



Starkes Bremsen kann zum Abheben des Hinterrads führen.

Beim Bremsen beachten, dass die ABS-Regelung nicht in jedem Fall vor dem Abheben des Hinterrads schützen kann.◀

Wie ist das BMW Motorrad ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

Besondere Situationen

Zur Erkennung der Blockierneigung der Räder werden unter anderem die Drehzahlen von Vorder- und Hinterrad verglichen. Werden über einen längeren Zeitraum unplausible Werte erkannt, wird aus Sicherheitsgründen die ABS-Funktion abgeschaltet und ein ABS-Fehler angezeigt. Voraussetzung für eine Fehlermeldung ist die abgeschlossene Eigendiagnose.

Neben Problemen am BMW Motorrad ABS können auch ungewöhnliche Fahrzustände zu einer Fehlermeldung führen.

Ungewöhnliche Fahrzustände:

- Fahren auf dem Hinterrad (Wheely) über einen längeren Zeitraum.
- Auf der Stelle drehendes Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse (Burn Out).
- Warmlaufen auf Kipp- oder Hilfsständer im Leerlauf oder mit eingelegtem Gang.
- Über längeren Zeitraum blockierendes Hinterrad, z. B. bei Abfahrten im Gelände.

Sollte es aufgrund eines oben beschriebenen Fahrzustands zu einer Fehlermeldung kommen, kann die ABS-Funktion durch Aus- und Einschalten der Zündung wieder aktiviert werden.

Welche Rolle spielt regelmäßige Wartung?



Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand.

Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Reserven für die Sicherheit

Das BMW Motorrad ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen. Vorsicht in Kurven! Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das BMW Motorrad ABS nicht aufheben kann.

Reifendruck-Control RDC

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}

Funktion

In den Reifen befindet sich jeweils ein Sensor, der die Lufttemperatur und den Fülldruck im Reifeninneren misst und an das Steuergerät sendet.

Die Sensoren sind mit einem Fliehkraftregler ausgestattet, der die Übertragung der Messwerte erst ab einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h freigibt. Vor dem erstmaligen Empfang des Reifenfülldrucks wird im Display für jeden Reifen -- angezeigt. Nach Fahrzeugstillstand übertragen die Sensoren noch für ca. 15 Minuten die gemessenen Werte.

Das Steuergerät kann vier Sensoren verwalten, somit können zwei Radsätze mit RDC-Sen-

soren gefahren werden. Ist ein RDC-Steuergerät verbaut, ohne dass die Räder mit Sensoren ausgestattet sind, wird eine Fehlermeldung ausgegeben.

Temperaturkompensation

Der Reifenfülldruck ist temperaturabhängig: er nimmt bei steigender Reifentemperatur zu bzw. sinkt bei abnehmender Reifentemperatur. Die Reifentemperatur hängt ab von der Umgebungstemperatur sowie von der Fahrweise und der Fahrdauer. Die Reifenfülldrücke werden im Multifunktionsdisplay temperaturkompensiert dargestellt, sie beziehen sich auf eine Reifentemperatur von 20 °C. In den Fülldruckprüfgeräte an den Tankstellen findet keine Temperaturkompensation statt, der gemessene Reifenfülldruck ist abhängig von der Reifentemperatur. Dadurch werden die dort angezeig-

ten Werte in den meisten Fällen nicht mit denen im Multifunktionsdisplay angezeigten Werten übereinstimmen.

Reifenfülldruckbereiche

Das RDC-Steuergerät unterscheidet drei auf das Fahrzeug abgestimmte Fülldruckbereiche:

- Fülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck im Grenzbereich der zulässigen Toleranz.
- Fülldruck außerhalb der zulässigen Toleranz.

Es wird ebenfalls eine Warnung ausgegeben, wenn der Reifenfülldruck innerhalb der zulässigen Toleranz stark abfällt.

Zubehör

| | |
|--------------------------|----|
| Allgemeine Hinweise..... | 80 |
| Steckdose | 80 |
| Gepäck | 81 |
| Koffer..... | 83 |
| Topcase | 85 |

Allgemeine Hinweise

BMW Motorrad empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte für Ihr Motorrad zu verwenden, die von BMW für diesen Zweck freigegeben sind.

Ihr BMW Motorrad Partner ist der richtige Ansprechpartner für Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Teile und Produkte wurden von BMW auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung.

Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

Beachten Sie die Hinweise zur Bedeutung der Radgrößen auf Fahrwerksregelsysteme (➔ 100).



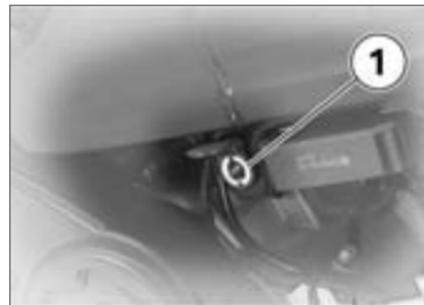
BMW Motorrad kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind. ◀

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) Ihres Landes.

Steckdose

Belastbarkeit



Bei zu niedriger Batteriespannung und bei Überschreitung der maximalen Belastbarkeit der Steckdose **1** wird diese automatisch abgeschaltet.

Betrieb von Zusatzgeräten

Zusatzgeräte können nur bei eingeschalteter Zündung in Betrieb genommen werden. Wird dann die Zündung ausgeschaltet, bleibt das Zusatzgerät weiter in Betrieb. Ca. 15 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung und/oder

während des Anlassvorganges wird die Steckdose zur Entlastung des Bordnetzes abgeschaltet.

Kabelverlegung

Die Kabel von der Steckdose zum Zusatzgerät müssen so verlegt werden, dass sie

- den Fahrer nicht behindern
- den Lenkeinschlag und die Fahreigenschaften nicht einschränken oder behindern
- nicht eingeklemmt werden können

 Unsachgemäß verlegte Kabel können zur Behinderung des Fahrers führen. Kabel wie oben beschrieben verlegen. ◀

Gepäck Richtig beladen

 Überladung und ungleichmäßige Beladung können die Fahrstabilität des Motorrads beeinträchtigen.

Zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten und Beladungshinweise beachten. ◀

- Einstellung von Federvorspannung, Dämpfung und Reifenfülldruck dem Gesamtgewicht anpassen.
- Auf gleichmäßiges Koffervolumen links und rechts achten.
- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links und rechts achten.
- Schwere Gepäckstücke nach unten und innen packen.
- Maximale Zuladung der Koffer und entsprechende Höchstgeschwindigkeit beachten.



Zuladung der Koffer

– mit Koffer^{SZ}

– siehe Hinweisschild im Koffer ◀



Tempolimit für Fahrten mit Koffer

– mit Koffer^{SZ}

– siehe Hinweisschild im Koffer ◀

- Maximale Zuladung des Topcase und entsprechende Höchstgeschwindigkeit beachten.



Zuladung des Topcase

– mit Topcase^{SZ}

– siehe Hinweisschild im Topcase ◀



Tempolimit für Fahrten
mit Topcase

– mit Topcase^{SZ}

– siehe Hinweisschild im
Topcase<

- Maximale Zuladung des Tankrucksacks beachten.



Zuladung des Tankrucksacks

– mit Tankrucksack^{SZ}

– ≤5 kg<

- Maximale Zuladung der Tanktasche beachten.



Zuladung der Tanktasche

– mit Tanktasche^{SZ}

– ≤5 kg<

- Maximale Zuladung der Gepäckbrücke beachten.



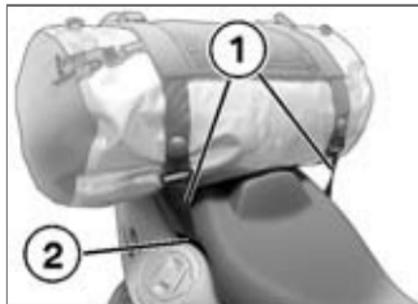
Zuladung der Gepäckbrücke

– mit Gepäckbrücke^{SZ}

– ≤10 kg<

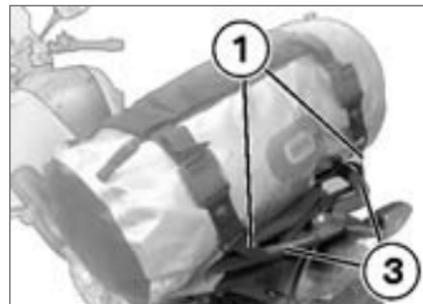
Gepäck verzurren

- Sitzbank ausbauen (→ 58).



- Gepäckgurt **1** im Bereich **2** der Einfüllöffnung des Kraftstofftanks unter der Sitzbank durchziehen. Darauf achten, dass sich der Gurt vor den Stegen auf der Sitzbankunterseite befindet.

- Sitzbank einbauen (→ 59).
- Gepäckgurt im dafür vorgesehenen Bereich am Gepäckstück entlang zur Gepäckbrücke führen.



- Gepäckgurt **1** durch die Gepäckbrücke **3** ziehen und verzurren.
- Sicheren Halt des Gepäckstücks prüfen.

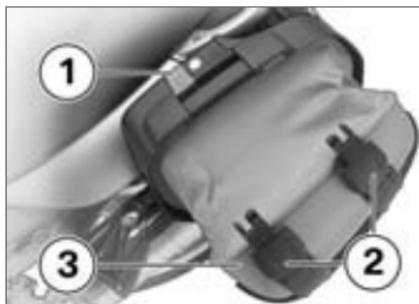
Koffer

– mit Koffer^{SZ}

Koffer öffnen



- Schließzylinder in Position OPEN drehen.



- Grauen Entriegelungshebel **1** (OPEN) nach oben ziehen.
» Rastbänder **2** öffnen sich.
- Grauen Entriegelungshebel (OPEN) erneut nach oben ziehen und gleichzeitig Kofferdeckel **3** aus der Verriegelung ziehen.

Koffer schließen



- Die Verschlüsse **1** des Kofferdeckels in die Verriegelungen **2** drücken, bis sie einrasten.
- Die Verschlüsse **3** der Rastbänder ebenfalls in die Verriegelungen **2** drücken, bis sie einrasten.

Koffervolumen verstellen

- Nur den Kofferdeckel schließen.



- Rastbänder **2** nach außen drücken und nach oben herausziehen.
- » Das maximale Volumen ist eingestellt.

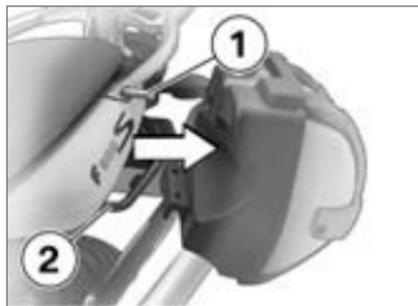


- Rastbänder **2** schließen.

- Kofferdeckel gegen den Kofferkörper drücken.
- » Das Koffervolumen wird an den Inhalt angepasst.

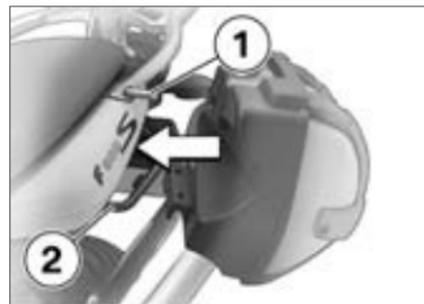
Koffer abnehmen

- Schließzylinder in Richtung RELEASE drehen.
- Schwarzen Entriegelungshebel (RELEASE) nach oben ziehen.



- Koffer aus der oberen Aufnahme **1** ziehen.
- Koffer aus der unteren Aufnahme **2** heben.

Koffer anbauen

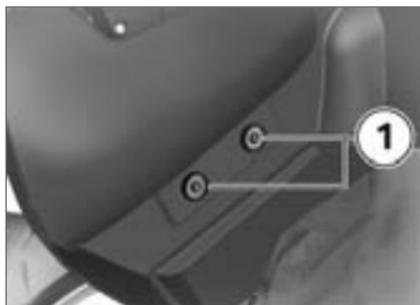


- Koffer in die untere Aufnahme **2** einhängen und zum Fahrzeug schwenken..
- Schwarzen Entriegelungshebel (RELEASE) nach oben ziehen und Koffer bis zum Anschlag in obere Aufnahme **1** drücken.
- Schwarzen Entriegelungshebel (RELEASE) nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Kofferschloss in Fahrtrichtung drehen und abziehen.

Sicherer Halt



Sollte ein Koffer wackeln oder nur schwer anzubringen sein, muss er an den Abstand zwischen oberer und unterer Aufnahme angepasst werden.



Verwenden Sie dafür die Schrauben **1** im Kofferinnenraum.

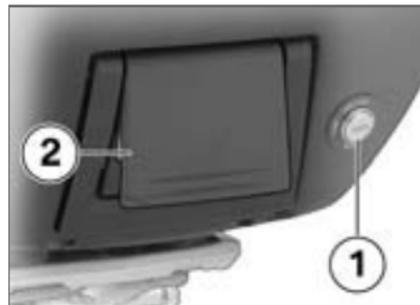
Topcase

– mit Topcase^{SZ}

Topcase öffnen



- Schlüssel im Topcaseschloss in Position OPEN drehen.



- Schließzylinder **1** nach vorn drücken.

- » Entriegelungshebel **2** springt auf.
- Entriegelungshebel ganz nach oben ziehen.
- » Topcasedeckel springt auf.

Topcase schließen



- Entriegelungshebel **2** ganz nach oben ziehen.
- Topcasedeckel schließen und halten. Darauf achten, dass keine Inhalte eingeklemmt werden.



- Entriegelungshebel nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel **1** im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Topcase abnehmen

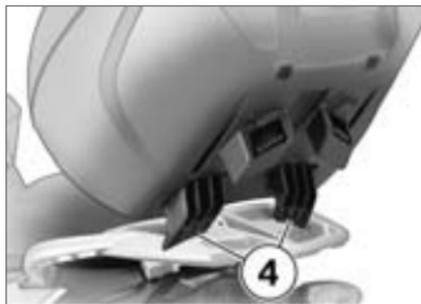
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position RELEASE drehen.
- » Tragegriff springt heraus.



- Tragegriff **3** ganz nach oben klappen.
- Topcase hinten anheben und von der Gepäckbrücke abnehmen.

Topcase anbauen

- Tragegriff bis zum Anschlag hochklappen.



- Topcase in die Gepäckträgerplatte einhaken. Darauf achten, dass die Haken **4** sicher in die entsprechenden Aufnahmen greifen.



- Tragegriff **3** nach unten drücken, bis er einrastet.
- Schlüssel im Topcaseschloss in Position LOCK drehen und abziehen.

Wartung

| | |
|-----------------------------|-----|
| Allgemeine Hinweise..... | 90 |
| Bordwerkzeug | 90 |
| Motoröl | 90 |
| Bremsanlage allgemein | 92 |
| Bremsbeläge | 92 |
| Bremsflüssigkeit | 94 |
| Kühlmittel..... | 96 |
| Kupplung | 98 |
| Reifen | 99 |
| Felgen | 99 |
| Räder | 99 |
| Vorderradständer | 106 |
| Hinterradständer | 107 |
| Lampen..... | 108 |
| Fremdstarthilfe..... | 115 |

| | |
|----------------|-----|
| Batterie | 116 |
|----------------|-----|

Allgemeine Hinweise

Im Kapitel "Wartung" werden Arbeiten zum Prüfen und Ersetzen von Verschleißteilen beschrieben, die mit geringem Aufwand durchzuführen sind.

Sind beim Einbau spezielle Anziehdrehmomente zu berücksichtigen, sind diese aufgeführt. Eine Übersicht aller benötigten Anziehdrehmomente finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

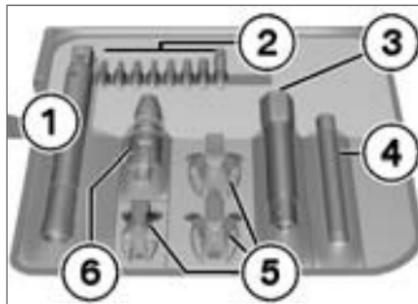
Informationen zu weitergehenden Wartungs- und Reparaturarbeiten finden Sie in der zu Ihrem Fahrzeug passenden Reparaturanleitung auf DVD, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten.

Zur Durchführung einiger der beschriebenen Arbeiten sind spezielle Werkzeuge und ein fundiertes Fachwissen notwendig. Im Zweifel wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Bordwerkzeug

– mit Servicewerkzeugsatz^{SZ}

Service-Werkzeugsatz



- 1 ausziehbarer Werkzeughalter zur Aufnahme aller Werkzeuge über Adapter und zum Ausbau der Zündkerze
- 2 1/4"-Bits Bits unterschiedlicher Größen

- 3 3/8"-Innensechskant-schlüssel SW 22 zum Ausbau der Steckachse am Vorderrad
- 4 Taschenlampe
- 5 Einsteckschlüssel Gabelschlüssel unterschiedlicher Größen
- 6 Adapter zur Aufnahme der 1/4"-Bits sowie des 9x12 mm- und des 3/8"-Gelenkadaptors

Motoröl

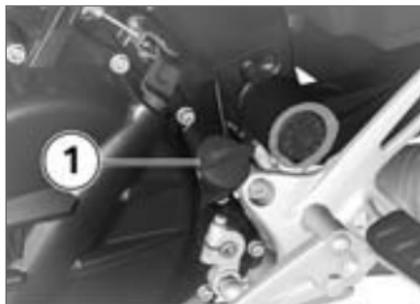
Motorölstand prüfen

 Zu wenig Motoröl kann zum Blockieren des Motors und damit zu Unfällen führen. Auf korrekten Motorölstand achten.◀

 Der Ölstand ist abhängig von der Öltemperatur. Je höher die Temperatur, desto höher der Ölstand in der Ölwanne. Prüfen des Ölstands bei kaltem

Motor oder nach kurzer Fahrt führt zu Fehlinterpretationen und damit zu falscher Ölfüllmenge. Um eine korrekte Anzeige des Motorölstands zu gewährleisten, Ölstand nur nach längerer Fahrt prüfen.◀

- Bereich der Öleinfüllöffnung reinigen.
- Motor im Leerlauf laufen lassen, bis der Lüfter anläuft, anschließend noch eine Minute weiterlaufen lassen.
- Motor ausschalten.
- Betriebswarmes Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Kippständer^{SZ}
- Betriebswarmes Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀

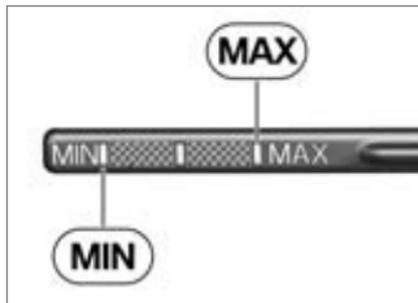


- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.



- Messbereich **2** mit einem trockenen Tuch reinigen
- Ölstandsmessstab auf Öleinfüllöffnung aufsetzen, jedoch nicht einschrauben.

- Ölstandsmessstab abnehmen und Ölstand ablesen.



 Motorölstand

– zwischen MIN- und MAX-Markierung

Bei Ölstand unterhalb der MIN-Markierung:

- Motoröl nachfüllen (→ 92).

Bei Ölstand oberhalb der MAX-Markierung:

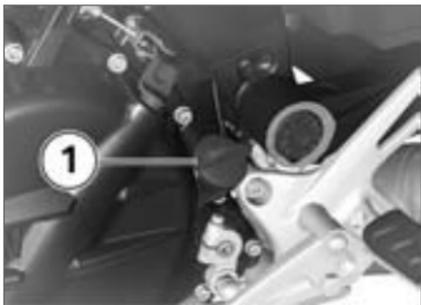
- Ölstand von einer Fachwerkstatt korrigieren lassen, am

besten von einem BMW Motorrad Partner.

- Ölstandsmessstab einbauen.

Motoröl nachfüllen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Bereich der Einfüllöffnung reinigen.



- Ölstandsmessstab **1** ausbauen.

 Zu wenig aber auch zu viel Motoröl kann zu Motorschäden führen.

Auf korrekten Motorölstand achten. ◀

- Motoröl bis zum Sollstand nachfüllen.
- Motorölstand prüfen (→ 90).
- Ölstandsmessstab einbauen.

Bremsanlage allgemein

Betriebssicherheit

Eine ordnungsgemäß funktionierende Bremsanlage ist Grundvoraussetzung für die Verkehrssicherheit Ihres Motorrads. Fahren Sie nicht, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben.

Lassen Sie in diesem Fall die Bremsanlage von einer Fachwerkstatt prüfen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

 Unsachgemäße Arbeiten gefährden die Betriebssicherheit der Bremsanlage. Alle Arbeiten an der Bremsanlage

von einer Fachwerkstatt durchführen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Bremsfunktion prüfen

- Handbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
 - Fußbremshebel betätigen.
 - » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.
- Sind keine eindeutigen Druckpunkte spürbar:
- Bremsen von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

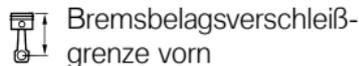
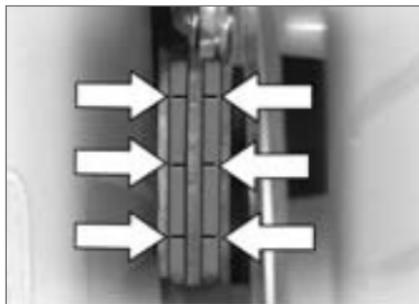
Bremsbeläge

Bremsbelagstärke vorn prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke links und rechts durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung: zwischen Rad und Vorderradführung hindurch auf die Bremssättel.



– min 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen (Nuten) müssen deutlich sichtbar sein.)

Sind die Verschleißmarkierungen nicht mehr deutlich sichtbar:



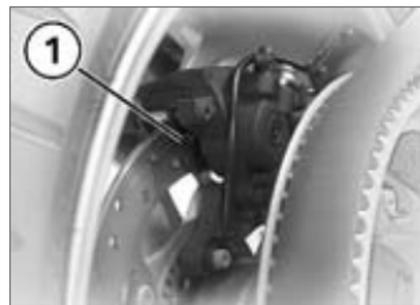
Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und unter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

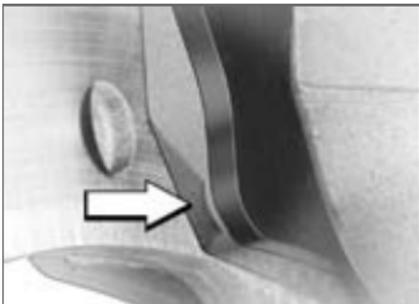
Bremsbelagstärke hinten prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle prüfen. Blickrichtung:

von hinten auf den Bremsattel **1**.



Bremsbelagsverschleißgrenze hinten

- min 1,0 mm (nur Reibbelag ohne Trägerplatte. Die Verschleißmarkierungen müssen deutlich sichtbar sein.)

Ist die Verschleißmarkierung nicht mehr sichtbar:



Unterschreiten der Belagmindeststärke führt zu verminderter Bremsleistung und un-

ter Umständen zu Schäden an der Bremse.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten, die Belagmindeststärke nicht unterschreiten. ◀

- Bremsbeläge durch eine Fachwerkstatt erneuern lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand vorn prüfen



Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen. ◀

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.

– mit Kippständer^{SZ}

- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten. ◀
- Lenker in Geradeausstellung bringen.



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter vorn **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. ◀



Bremsflüssigkeitsstand
vorn

– Bremsflüssigkeit DOT4

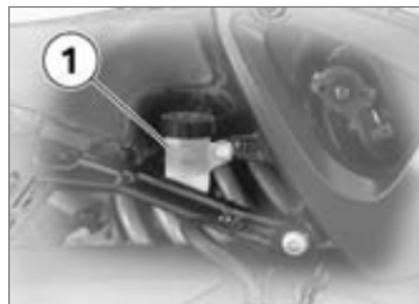
– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Bremsflüssigkeitsstand hinten prüfen



Bei zu wenig Bremsflüssigkeit im Bremsflüssigkeitsbehälter kann Luft ins Bremssystem gelangen. Das führt zu erheblich reduzierter Bremsleistung. Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig prüfen.◀

- Motorrad senkrecht halten, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- mit Kippständer^{SZ}
- Motorrad auf Kippständer stellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.◀



- Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter hinten **1** ablesen.



Durch den Verschleiß der Bremsbeläge sinkt der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter.◀

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.



 Bremsflüssigkeitsstand
hinten

– Bremsflüssigkeit DOT4

– Der Bremsflüssigkeitsstand darf die MIN-Markierung nicht unterschreiten.

Sinkt der Bremsflüssigkeitsstand unter das erlaubte Niveau:

- Defekt möglichst schnell von einer Fachwerkstatt beheben lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

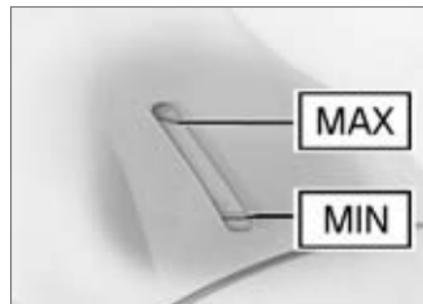
Kühlmittel

Kühlmittelstand prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Kühlmittelstand am Ausgleichsbehälter **1** ablesen.



 Kühlmittelstand

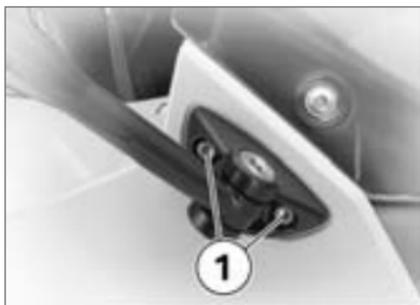
– zwischen MIN- und MAX-Markierung am Ausgleichsbehälter

Sinkt der Kühlmittelstand unter das erlaubte Niveau:

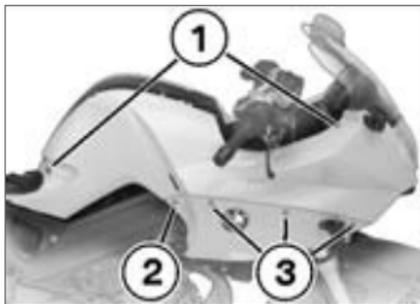
- Kühlmittel nachfüllen.

Kühlmittel nachfüllen

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (→ 117).

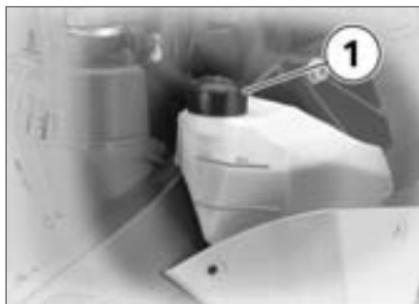


- Schrauben **1** des rechten Spiegels ausbauen.
- Spiegel abnehmen.



- Zwei Schrauben **1** ausbauen.
- Kurze Schraube **2** ausbauen.
- Drei Schrauben **3** ausbauen

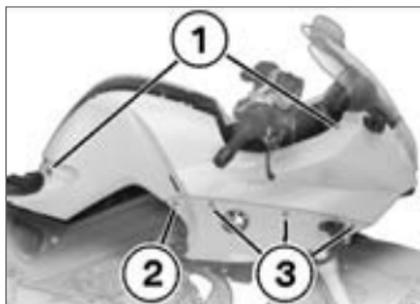
- Seitenverkleidung nach oben abnehmen.



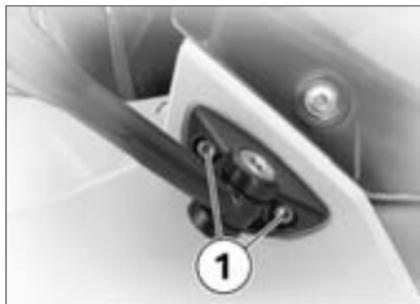
- Verschluss **1** des Ausgleichsbehälters öffnen.
- Kühlmittel bis zum Sollstand einfüllen.
- Verschluss des Ausgleichsbehälters schließen.



- Verkleidungsseitenteil hinter die untere Seitenverkleidung schieben, dabei darauf achten, dass die Führung **4** des Seitenteils in den Aufnahme **5** greift.



- Drei Schrauben **3** einbauen
- Kurze Schraube **2** einbauen.
- Zwei Schrauben **1** einbauen



- Spiegel ansetzen.
- Schrauben **1** einbauen.

- Verkleidungsmittelteil einbauen (→ 118).

Kupplung

Kupplungsfunktion prüfen

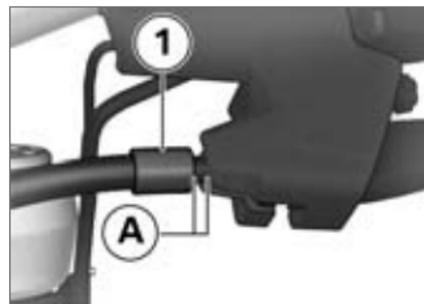
- Kupplungshebel betätigen.
- » Es muss ein eindeutiger Druckpunkt spürbar sein.

Ist kein eindeutiger Druckpunkt spürbar:

- Kupplung von einer Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Kupplungsspiel prüfen

- Lenker nach links einschlagen.



- Kupplungszug **1** soweit wie möglich vom Kupplungshebel wegziehen.
- Kupplungsspiel **A** zwischen Handarmatur und Kupplungszug messen.



Kupplungsspiel

- 1 mm (Lenker nach links eingeschlagen, zwischen Handarmatur und Kupplungszug)

Liegt das Kupplungsspiel außerhalb der Toleranz:

- Kupplungsspiel einstellen (→ 99).

Kupplungsspiel einstellen



- Mutter **3** lösen.
- Um das Kupplungsspiel zu vergrößern: Mutter **2** nach oben drehen.
- Um das Kupplungsspiel zu verringern: Mutter **2** nach unten drehen.
- Kupplungsspiel prüfen (→ 98).
- Arbeitsschritte wiederholen, bis das Kupplungsspiel korrekt eingestellt ist.
- Mutter **3** festziehen.

Reifen

Reifenprofiltiefe prüfen



Das Fahrverhalten Ihres Motorrads kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern.

Reifen schon vor Erreichen der Mindestprofiltiefe erneuern lassen. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Reifenprofiltiefe in den Hauptprofilrillen mit Verschleißmarkierungen messen.

▶ Auf jedem Reifen finden Sie Verschleißmarkierungen, die in die Hauptprofilrillen integriert sind. Ist das Reifenprofil auf das Niveau der Markierungen heruntergefahren, ist der Reifen vollständig verschlissen. Die Positionen der Markierungen sind am Reifenrand gekennzeichnet,

z. B. durch die Buchstaben TI, TWI oder durch einen Pfeil. ◀

Ist die Mindestprofiltiefe erreicht:

- Betroffenen Reifen ersetzen.

Felgen

Felgen prüfen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgen durch Sichtkontrolle auf defekte Stellen prüfen.
- Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt prüfen und ggf. erneuern lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner.

Räder

Reifenempfehlung

Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW Motorrad getestet, als verkehrssicher eingestuft und freigegeben worden. Bei nicht

freigegebenen Rädern und Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.

Verwenden Sie nur Räder und Reifen, die BMW Motorrad für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben hat.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter „www.bmw-motorrad.com“.

Einfluss der Radgrößen auf das ABS

Die Radgrößen spielen beim ABS-System eine wesentliche Rolle. Insbesondere der Durchmesser und die Breite der Räder sind als Basis für alle notwendigen Berechnungen im Steuergerät hinterlegt. Eine Änderung dieser Größen durch die Umrüstung auf andere als die serienmäßig verbauten Räder kann zu

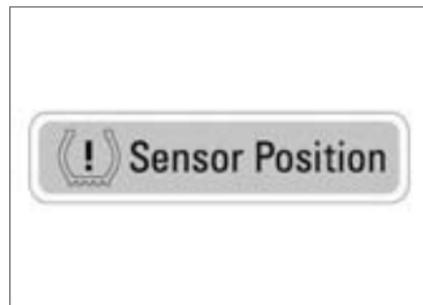
gravierenden Auswirkungen im Regelkomfort dieser Systeme führen.

Auch die zur Raddrehzahlerkennung notwendigen Sensorräder müssen zu den verbauten Regelsystemen passen und dürfen nicht ausgetauscht werden.

Wollen Sie Ihr Motorrad auf andere Räder umrüsten, sprechen Sie vorher mit einer Fachwerkstatt darüber, am besten mit einem BMW Motorrad Partner. In einigen Fällen können die in den Steuergeräten hinterlegten Daten an die neuen Radgrößen angepasst werden.

RDC-Aufkleber

– mit Reifendruck-Control (RDC)^{SA}



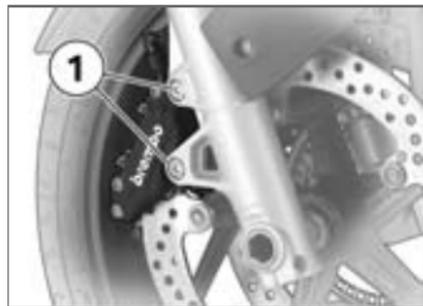
 Die RDC-Sensoren können bei unsachgemäßer Reifendemontage beschädigt werden. Den BMW Motorrad Partner oder die Fachwerkstatt darüber informieren, dass das Rad mit einem RDC-Sensor ausgestattet ist.◀

Bei Motorrädern, die mit RDC ausgestattet sind, befindet sich an der Felge an der Position des RDC-Sensors ein entsprechender Aufkleber. Beim Reifenwechsel ist darauf zu achten, dass der RDC-Sensor nicht beschädigt wird. Den BMW Motorrad Part-

ner oder die Fachwerkstatt auf den RDC-Sensor hinweisen.

Vorderrad ausbauen

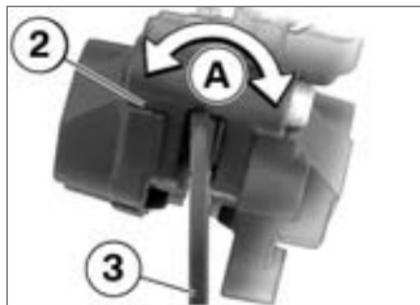
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Felgenbereiche abkleben, die beim Ausbau der Bremssättel zerkratzt werden könnten.



 Im ausgebauten Zustand können die Bremsbeläge so weit zusammengedrückt werden, dass sie sich beim Einbau nicht mehr auf die Bremsscheibe aufstecken lassen.

Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen.◀

- Befestigungsschrauben **1** der Bremssättel links und rechts ausbauen.



- Bremsbeläge im Bremssattel **2** durch Drehbewegungen **A** gegen die Bremsscheiben **3** etwas auseinander drücken.
- Bremssättel nach hinten und außen vorsichtig von den Bremsscheiben ziehen.

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}

- Beim Abziehen des linken Bremssattels darauf achten, dass das ABS-Sensorkabel nicht beschädigt wird.◀

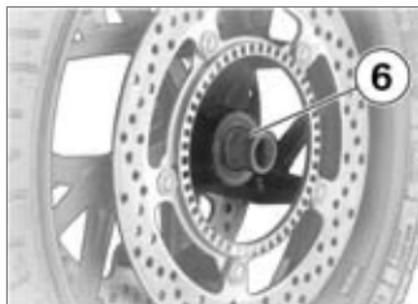
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
 - Hinterradständer montieren (➔ 108).
- mit Kippständer^{SZ}
- Motorrad auf den Kippständer stellen.◀
 - Motorrad vorn anheben, bis sich das Vorderrad frei dreht. Zum Anheben des Motorrads empfiehlt BMW Motorrad den BMW Motorrad Vorderradständer.
 - Vorderradständer anbauen (➔ 107).



- Achsklemmschraube **4** lösen.
- Steckachse **5** ausbauen; dabei das Rad unterstützen.

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}

- Beim Herausrollen des Rads auf den ABS-Sensor auf der linken Seite achten.◀
- Vorderrad nach vorn herausrollen.



- Distanzbuchse **6** auf der linken Seite aus Radnabe herausnehmen.

Vorderrad einbauen

 Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

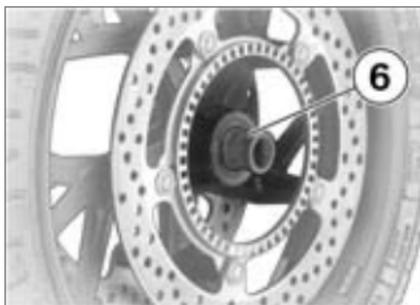
Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.◀

 Bei den folgenden Arbeiten können Teile der Vorderadbremse, insbesondere des BMW Motorrad ABS beschädigt werden.

Darauf achten, dass keine Teile der Bremsanlage beschädigt werden, insbesondere der ABS-Sensor mit Kabel und der ABS-Sensorring.◀

 Das Vorderrad muss in Laufrichtung eingebaut werden.

Auf die Laufrichtungspfeile auf dem Reifen oder auf der Felge achten.◀



- Distanzbuchse **6** auf der linken Seite auf Radnabe stecken.
- Vorderrad in die Vorderradgabel rollen.

– mit BMW Motorrad ABS^{SA}

- Beim Hineinrollen des Rads auf den ABS-Sensor auf der linken Seite achten.◀



- Vorderrad anheben und Steckachse **5** mit Drehmoment einbauen.



Steckachse in Achsaufnahme

– 50 Nm

- Achsklemmschraube **4** mit Drehmoment anziehen.



Klemmung der Steckachse

– 20 Nm

- Vorderradständer entfernen.

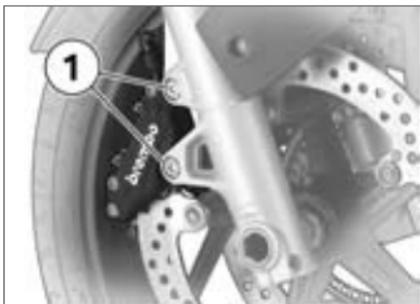
- Bremssättel auf die Bremscheiben aufsetzen.
- mit BMW Motorrad ABS^{SA}



! Das Kabel des ABS-Sensors kann durchgescheuert werden, wenn es die Bremscheibe berührt.

Auf eine eng an der Vorderradführung anliegende Verlegung des ABS-Sensorkabels achten.◀

- ABS-Sensorkabel **2** wie im Bild zu sehen verlegen.◀



- Befestigungsschrauben **1** mit Drehmoment anziehen.



Bremssattel an Gabelholm

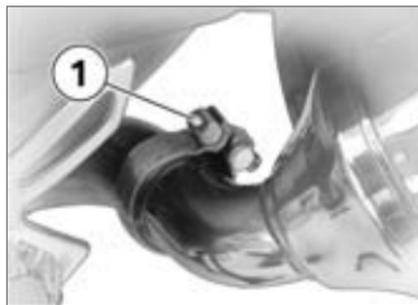
– 30 Nm

- Abklebungen an der Felge entfernen.
- Bremse mehrfach betätigen, bis Bremsbeläge anliegen.

Hinterrad ausbauen

- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.

- Hinterradständer montieren (→ 108).
– mit Kippständer^{SZ}
- Motorrad auf den Kippständer stellen.<



- Schraube **1** am Schalldämpfer lösen.
- Dichtungsfett an der Klemmschelle nicht entfernen.
- Auspuffkrümmer mit geeignetem Gegenstand (z. B. Holzklotz) unterstützen.

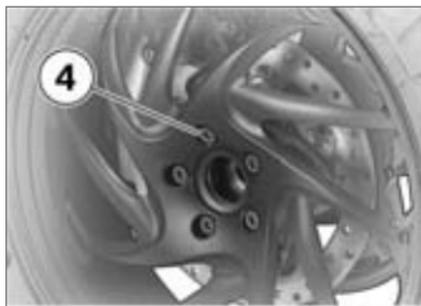


- Schraube **2** der Halterung des Schalldämpfers an der Soziusfußbraste ausbauen.



- Schalldämpfer **3** nach unten drehen und ablegen.

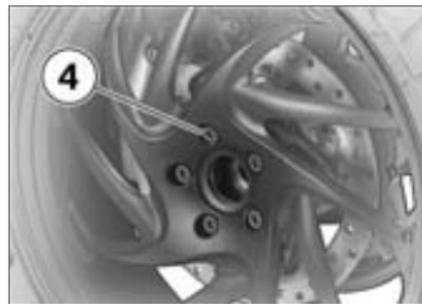
- Ersten Gang einlegen.



- Befestigungsschrauben **4** des Hinterrads ausbauen, dabei das Rad unterstützen.
- Hinterrad auf dem Boden abstellen.
- Hinterrad nach hinten hinausrollen.

durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. ◀

- Hinterrad an die Hinterradaufnahme rollen.
- Hinterrad auf die Hinterradaufnahme aufsetzen.



- Radschrauben **4** über Kreuz mit Drehmoment anziehen.

| | |
|---|----------------------------|
|  | Hinterrad an Antriebswelle |
| – 60 Nm | |



- Schalldämpfer **3** in Ausgangslage drehen.

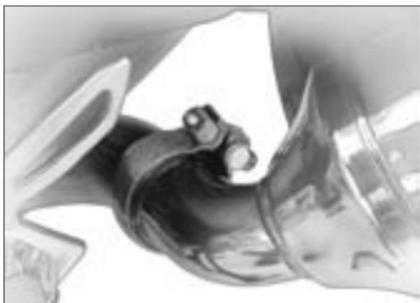


- Schraube **2** der Halterung des Schalldämpfers an der Soziusfußraste einbauen, jedoch nicht anziehen.

Hinterrad einbauen

 Mit falschem Drehmoment angezogene Schraubverbindungen können sich lösen oder zu Schäden an der Schraubverbindung führen.

Anziehdrehmomente unbedingt



- Klemmschelle mit Drehmoment am Schalldämpfer anziehen.



Schalldämpfer an Krümmer

– 35 Nm



- Schraube **2** der Halterung des Schalldämpfers an der Soziusfußraste mit Drehmoment anziehen.



Schalldämpfer an Heckrahmen

– 19 Nm

- Ggf. Hilfsständer entfernen.

Vorderradständer

Verwendung

Zum einfachen und sicheren Wechsels des Vorderrads bietet BMW Motorrad einen Vorderradständer an. Diesen Vorderradständer mit der BMW Spezialwerkzeug-Nummer 36 3 970 erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

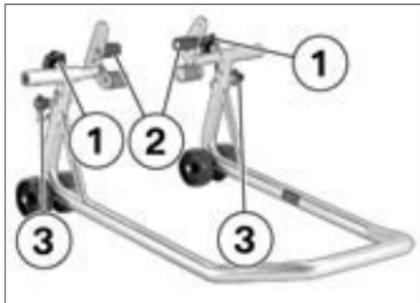


Der BMW Motorrad Vorderradständer ist nicht dafür ausgelegt, Motorräder ohne Kipp- oder weitere Hilfsständer zu halten. Ein nur auf dem Vorderradständer und dem Hinterrad stehendes Fahrzeug kann umfallen.

Motorrad vor dem Anheben mit dem BMW Motorrad Vorderradständer auf den Kippständer oder einen Hilfsständer stellen.◀

Vorderradständer anbauen

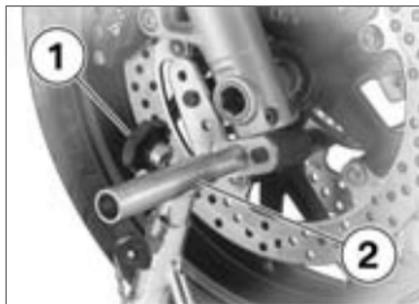
- Motorrad auf einen Hilfsständer stellen; BMW Motorrad empfiehlt den BMW Motorrad Hinterradständer.
- Hinterradständer montieren (→ 108).
- mit Kippständer^{SZ}
- Motorrad auf den Kippständer stellen.<



- Justierschrauben **1** lösen.
- Die beiden Aufnahme **2** soweit nach außen schieben, dass die

Vorderradgabel dazwischen passt.

- Gewünschte Höhe des Vorderradständers mit Hilfe der Fixierstifte **3** einstellen.
- Vorderradständer mittig zum Vorderrad ausrichten und an die Vorderachse schieben.



- Die beiden Aufnahmen **2** so ausrichten, dass die Vordergabel sicher aufliegt.
- Justierschrauben **1** festziehen.



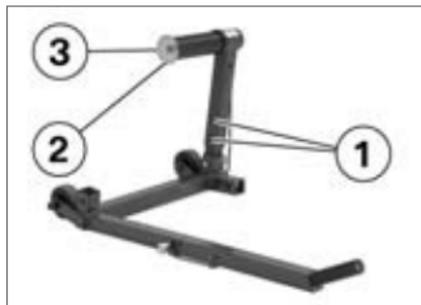
- Vorderradständer gleichmäßig nach unten drücken, um das Motorrad anzuheben.

Hinterradständer Verwendung

Um auch an Motorrädern ohne Kippständer sicher arbeiten zu können, bietet BMW Motorrad einen Hinterradständer an. Diesen Hinterradständer mit der BMW Spezialwerkzeug-Nummer 36 3 980 erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Hinterradständer montieren

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.



- Gewünschte Höhe des Hinterradständers mit Hilfe der Schrauben **1** einstellen.
- Sicherungsscheibe **2** entfernen, dazu Entriegelungsknopf **3** drücken.



- Hinterradständer von rechts in die Hinterachse schieben.
- Sicherungsscheibe von links aufstecken, dazu Entriegelungsknopf drücken.
- Linke Hand am Soziushaltegriff des Motorrads, rechte Hand am Hebel des Hinterradständers **4**.



- Motorrad aufrichten, gleichzeitig den Hebel nach unten drücken, bis Motorrad senkrecht steht.
- Hebel auf den Boden drücken.

Lampen

Allgemeine Hinweise

Der Ausfall einer Glühlampe wird Ihnen im Multifunktionsdisplay durch eine Warnanzeige signalisiert.

 Ein Lampenausfall am Motorrad ist ein Sicherheitsrisiko, weil das Fahrzeug von

anderen Verkehrsteilnehmern leichter übersehen wird.

Defekte Lampen möglichst schnell ersetzen, am besten immer entsprechende Reservelampen mitnehmen.◀

 Die Glühlampe steht unter Druck, bei Beschädigung sind Verletzungen möglich. Beim Lampenwechsel Augen- und Handschutz tragen.◀

 Eine Übersicht über die in Ihrem Motorrad verbauten Glühlampentypen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".◀

 Das Glas von neuen Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren. Für den Einbau ein sauberes, trockenes Tuch verwenden. Schmutzablagerungen, besonders Öle und Fette, beeinträchtigen die Wärmeabstrahlung. Überhitzung und somit geringe

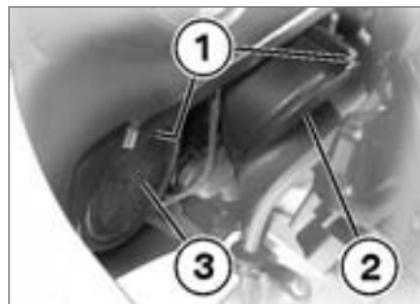
Lebensdauer der Glühlampen sind die Folge.◀

Abblendlicht- und Fernlichtlampe ersetzen

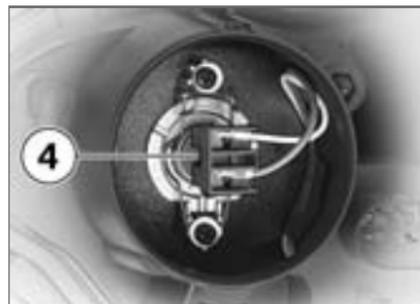
 Bei den folgenden Arbeiten kann ein unsicher aufgestelltes Motorrad umfallen. Darauf achten, dass das Motorrad sicher steht.◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

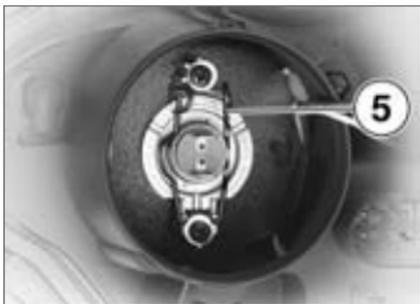
 Um eine bessere Zugänglichkeit zu erreichen, Lenker nach links einschlagen.◀



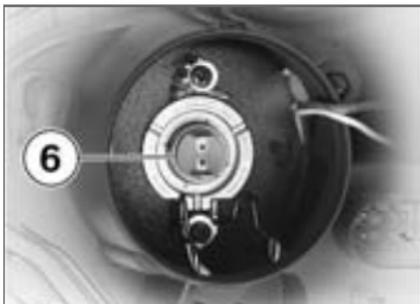
- Abdeckung **2** (Fahrlicht) bzw. Abdeckung **3** (Fernlicht) durch Ziehen am Hebel **1** abnehmen.



- Stecker **4** abziehen.



- Federbügel **5** aus den Arretierungen lösen und zur Seite klappen.



- Glühlampe **6** ausbauen.

- Defekte Glühlampe ersetzen.



Leuchtmittel für Fernlicht

– H7 / 12 V / 55 W

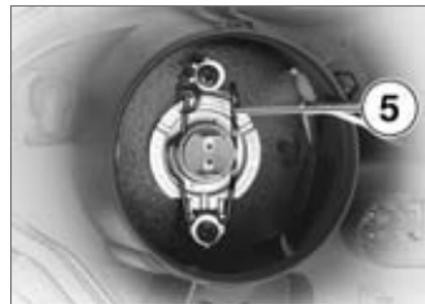


Leuchtmittel für Ablendlicht

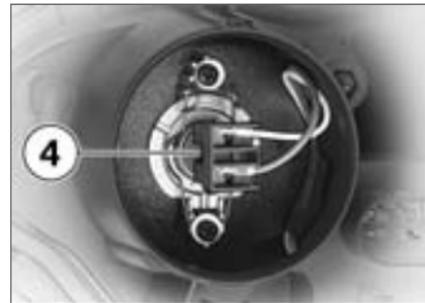
– H7 / 12 V / 55 W



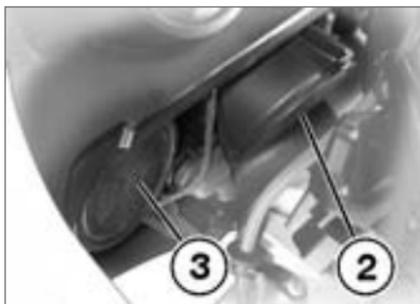
- Glühlampe einsetzen; dabei auf die korrekte Position der Nase **7** achten (Fernlicht unten / Fahrlicht oben) und sicherstellen, dass die Glühlampe richtig eingerastet ist.



- Federbügel **5** schließen und arretieren.



- Steckverbindung **4** schließen.



- Abdeckung **2** (Fahrlicht) bzw. Abdeckung **3** (Fernlicht) einbauen.

Standlichtlampe ersetzen

 Bei den folgenden Arbeiten kann ein unsicher aufgestelltes Motorrad umfallen. Darauf achten, dass das Motorrad sicher steht. ◀

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

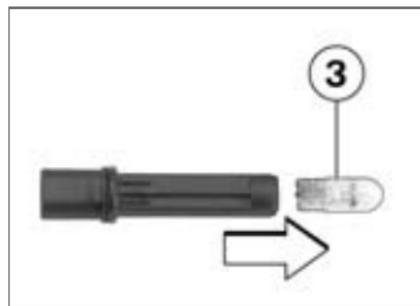
 Um eine bessere Zugänglichkeit zu erreichen, Lenker nach links einschlagen. ◀



- Steckverbindung **1** trennen.



- Lampenfassung **2** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.

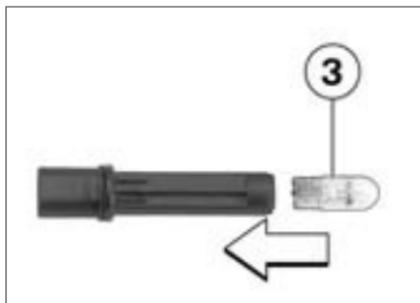


- Glühlampe **3** aus der Lampenfassung ziehen.

- Defekte Glühlampe ersetzen.

 Leuchtmittel für Standlicht

– W5W / 12 V / 5 W



- Glühlampe **3** in die Fassung drücken.



- Lampenfassung **2** durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.

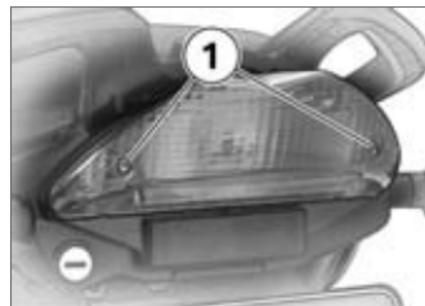


- Steckverbindung **1** schließen.

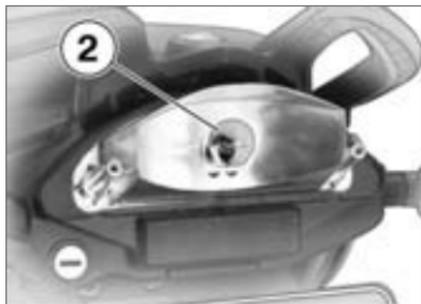
Brems- und Rücklichtlampen ersetzen

 Bei den folgenden Arbeiten kann ein unsicher aufgestelltes Motorrad umfallen. Darauf achten, dass das Motorrad sicher steht. ◀

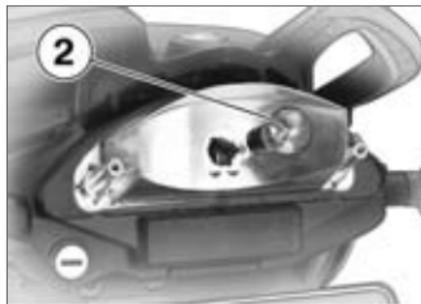
- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.



- Schrauben **1** ausbauen.
- Lampengehäuse nach hinten abziehen.



- Glühlampe **2** in die Fassung drücken und durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.



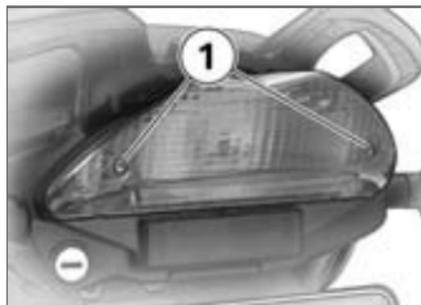
- Glühlampe **2** in die Fassung drücken und durch Drehen im Uhrzeigersinn einbauen.

- Defekte Glühlampe ersetzen.

 Leuchtmittel für Heck-/
Bremsleuchte

– P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W

- Zum Anfassen der neuen Glühlampe sauberes, trockenes Tuch verwenden.



- Lampengehäuse mit Schrauben **1** einbauen.

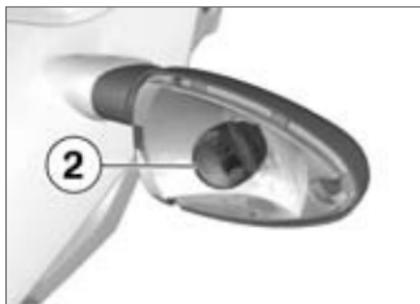
Blinkerlampen vorn oder hinten ersetzen



- Schraube **1** ausbauen.



- Streuscheibe an der Verschraubungsseite aus dem Spiegelgehäuse ziehen.



- Glühlampe **2** durch Drehen den Uhrzeigersinn aus Lampengehäuse ausbauen.
- Defekte Glühlampe ersetzen.



Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn

– R10W / 12 V / 10 W

– mit Blinkleuchten weiß^{SA}

– RY10W / 12 V / 10 W<



Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten

– R10W / 12 V / 10 W



Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten

– mit Blinkleuchten weiß^{SA}

– RY10W / 12 V / 10 W<



- Glühlampe **2** durch Drehen im Uhrzeigersinn in Lampengehäuse einbauen.



- Streuscheibe fahrzeugseitig in das Lampengehäuse einsetzen und schließen.



- Schraube **1** einbauen.

Fremdstarthilfe

! Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Bordsteckdose ist nicht für einen Fremdstart des Motorrads ausgelegt. Ein zu hoher Strom kann zu Kabelbrand oder zu Schäden in der Fahrzeugelektronik führen. Zum Fremdstarten des Motorrads nicht die Bordsteckdose verwenden.◀

! Das Berühren von spannungsführenden Teilen des Zündsystems bei laufendem Motor kann zu Stromschlägen führen.

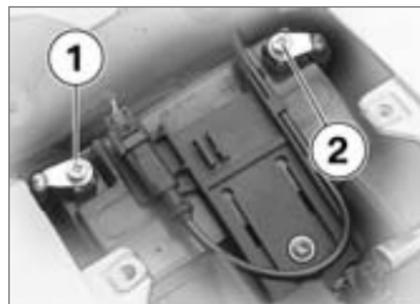
Bei laufendem Motor keine Teile des Zündsystems berühren.◀

! Durch versehentlichen Kontakt zwischen den Polzangen der Starthilfekabel und dem Fahrzeug kann es zu Kurzschlüssen kommen.

Nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.◀

! Das Fremdstarten mit einer Spannung größer als 12 V kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Die Batterie des stromspendenden Fahrzeugs muss eine Spannung von 12 V aufweisen.◀

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (→ 117).
- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen.



- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Startilfevorgangs laufen lassen.
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol **2** der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden.
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol **1** der entleerten Batterie anklammern.
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen Startversuch zum Schutz des Anlas-

sers und der Spenderbatterie erst nach einigen Minuten wiederholen.

- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen.
- Starthilfekabel zuerst vom Minuspol **1**, dann vom Pluspol **2** abklemmen.

 Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden. ◀

- Verkleidungsmittelteil einbauen (→ 118).

Batterie

Wartungshinweise

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche.

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten
- Batterie nicht öffnen
- kein Wasser nachfüllen
- zum Laden der Batterie die Ladehinweise auf den folgenden Seiten beachten
- Batterie nicht auf den Kopf stellen

 Bei angeklemmter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.

Bei Fahrpausen von mehr als vier Wochen Batterie vom Fahrzeug trennen oder ein Ladeerhaltungsgerät an die Batterie anschließen. ◀

 BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt.

Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angeklemmten Zustand erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner. ◀

Angeklemmte Batterie laden

 Das Laden der angeklemmten Batterie direkt an den Batteriepolen kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. Zum Laden der Batterie über die Batteriepole: Batterie vorher abklemmen. ◀

 Das Laden der Batterie über die Steckdose ist nur mit geeigneten Ladegeräten möglich. Ungeeignete Ladegeräte können zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen. BMW Ladegeräte mit den Sachnummern 71 60 7 688 864

(220 V) bzw. 71 60 7 688 865 (110 V) verwenden. Im Zweifel abgeklemmte Batterie direkt an den Polen laden.◀

 Bleiben bei eingeschalteter Zündung die Kontrolllampen und das Multifunktionsdisplay aus, ist die Batterie vollständig entladen. Das Laden einer vollständig entladene Batterie über die Steckdose kann zu Schäden an der Fahrzeugelektronik führen.

Eine vollständig entladene Batterie immer direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie laden.◀

- Angeklemmte Batterie über die Steckdose laden.

 Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Steckdose abgeschaltet.◀

- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.

 Sollten Sie die Batterie nicht über die Steckdose laden können, so ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrads abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie bitte direkt an den Polen der abgeklemmten Batterie.◀◀

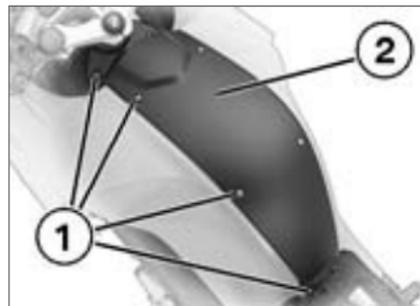
Abgeklemmte Batterie laden

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen.
- Bedienungsanleitung des Ladegeräts beachten.
- Nach Beendigung der Ladung Polklemmen des Ladegeräts von den Batteriepolen lösen.

 Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig nachgeladen werden. Beachten Sie dazu die Behandlungsvorschrift zu Ihrer Batterie. Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden.◀

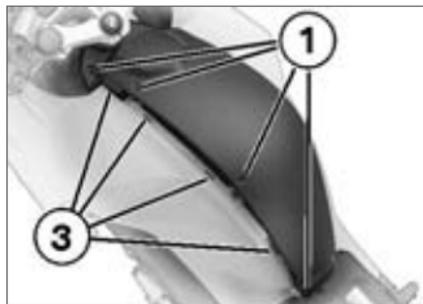
Verkleidungsmittelteil ausbauen

- Sitzbank ausbauen (→ 58).



- Vier Schrauben **1** links und rechts ausbauen und Verkleidungsmittelteil **2** abnehmen.

Verkleidungsmittelteil einbauen

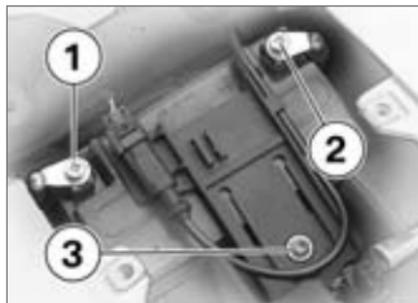


- Verkleidungsmittelteil in die Führungen **3** links und rechts einsetzen.
- Vier Schrauben **1** links und rechts einbauen.
- Sitzbank einbauen (→ 59).

Batterie ausbauen

- Motorrad abstellen, dabei auf ebenen und festen Untergrund achten.
- Zündung ausschalten.

- Verkleidungsmittelteil ausbauen (→ 117).



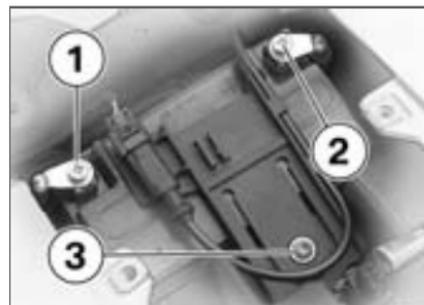
! Falsche Trennreihenfolge erhöht das Kurzschlussrisiko.

Reihenfolge unbedingt einhalten. ◀

- Zuerst Minuskabel **1** ausbauen.
- Danach Pluskabel **2** ausbauen.
- Schraube **3** ausbauen und Batteriehalterbügel abnehmen.
- Batterie nach oben herausheben, bei Schwergängigkeit mit Kippbewegungen unterstützen.

Batterie einbauen

- Zündung ausschalten.
- Batterie mit dem Pluspol in Fahrtrichtung rechts in das Batteriefach einsetzen.



- Batteriehalterbügel über Batterie schieben und Schraube **3** einbauen.

! Falsche Anbaureihenfolge erhöht Kurzschlussrisiko.

Reihenfolge unbedingt einhalten. ◀

- Pluskabel **2** einbauen.
- Minuskabel **1** einbauen.

 War das Fahrzeug für längere Zeit von der Batterie getrennt, muss das aktuelle Datum in die Instrumentenkombination eingetragen werden, um die ordnungsgemäße Funktion der Serviceanzeige zu gewährleisten. Wenden Sie sich zur Einstellung des Datums an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner.◀

- Verkleidungsmittelteil einbauen (➔ 118).
- Uhr einstellen (➔ 42).

Pflege

| | |
|--|-----|
| Pflegemittel | 122 |
| Fahrzeugwäsche | 122 |
| Reinigung empfindlicher Fahrzeug- teile | 123 |
| Lackpflege | 124 |
| Konservierung | 124 |
| Motorrad stilllegen | 124 |
| Motorrad in Betrieb nehmen | 124 |

Pflegemittel

BMW Motorrad empfiehlt, Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten. BMW CareProducts sind werkstoffgeprüft, laborgetestet und praxiserprobt und bieten optimale Pflege und Schutz für die in Ihrem Fahrzeug verwendeten Werkstoffe.

 Durch die Verwendung von ungeeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln können Beschädigungen an Fahrzeugteilen entstehen.

Zum Reinigen keine Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u. Ä. sowie keine alkoholhaltigen Reiniger verwenden.◀

Fahrzeugwäsche

BMW Motorrad empfiehlt, Insekten und hartnäckige Verschmutzungen auf lackierten Teilen vor der Fahrzeugwäsche mit BMW Insekten-Entferner einzuweichen und abzuwaschen.

Um Fleckenbildung zu verhindern, das Fahrzeug nicht unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder in der Sonne waschen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, dass das Fahrzeug häufiger gewaschen wird.

Um Streusalze zu entfernen, Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.

 Nach dem Waschen des Motorrads, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung aufgrund feuchter Brems Scheiben und

Bremsbeläge verzögert einsetzen.

Frühzeitig bremsen, bis die Brems Scheiben und -beläge abgetrocknet bzw. trockengebremst sind.◀

 Warmes Wasser verstärkt die Salzeinwirkung. Zum Entfernen von Streusalzen nur kaltes Wasser verwenden.◀

 Der hohe Wasserdruck von Dampfstrahlern kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem, an der Elektrik und an der Sitzbank führen. Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden.◀

Reinigung empfindlicher Fahrzeugteile

Kunststoffe

Kunststoffteile mit Wasser und BMW Kunststoff-Pflegeemulsion säubern. Insbesondere betroffen sind:

- Windschilder und Windabweiser
- Scheinwerfergläser aus Kunststoff
- Streuscheibe der Instrumentenkombination
- schwarze, unlackierte Teile

 Werden Kunststoffteile mit ungeeigneten Reinigern gesäubert, kann es zur Beschädigung der Oberfläche kommen. Zum Reinigen von Kunststoffteilen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden.

Auch Fliegenschwämme oder Schwämme mit harter Oberfläche können zu Verkratzungen führen. ◀

 Weichen Sie hartnäckigen Schmutz und Insekten durch Auflegen eines nassen Tuchs ein. ◀

Windschild

Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen.

 Kraftstoff und chemische Lösungsmittel greifen das Scheibenmaterial an; die Scheibe wird undurchsichtig oder matt. Keine Reinigungsmittel verwenden. ◀

Chrom

Chromteile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und BMW Autoshampoo sorgfältig reinigen. Für eine zu-

sätzliche Behandlung benutzen Sie Chrompolitur.

Kühler

Reinigen Sie den Kühler regelmäßig, um ein Überhitzen des Motors durch ungenügende Kühlung zu verhindern.

Verwenden Sie z. B. einen Gartenschlauch mit wenig Wasserdruck.

 Kühlerlamellen können leicht verbogen werden. Beim Reinigen des Kühlers darauf achten, die Lamellen nicht zu verbiegen. ◀

Gummi

Gummitteile mit Wasser oder BMW Gummipflegemittel behandeln.

 Die Verwendung von Silikonspays zur Pflege von Gummidichtungen kann zu Beschädigung führen.

Keine Silikonsprays oder sonstige silikonhaltige Pflegemittel verwenden. ◀

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung gefahren wird, z. B. Baumharz oder Blütenstaub.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen oder -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret. Hier empfehlen sich BMW Autopolitur oder BMW Lackreiniger.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Fahrzeugwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reini-

gungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch oder Wattebausch umgehend entfernen. BMW Motorrad empfiehlt, Teerflecken mit BMW Teerentferner zu beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.

Konservierung

BMW Motorrad empfiehlt, zur Lack-Konservierung BMW Auto-wachs oder Mittel zu verwenden, die Karnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muss, erkennen Sie am besten daran, dass Wasser nicht mehr abperlt.

Motorrad stilllegen

- Motorrad reinigen.
- Batterie ausbauen.
- Brems- und Kupplungshebel, Seitenstützenlagerung und ggf. Kippständerlagerung mit geeig-

netem Schmiermittel einsprühen.

- Blanke und verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben.
- Motorrad in trockenem Raum so abstellen, dass beide Räder entlastet sind.

▶ Vor dem Stilllegen des Motorrads Motoröl und Ölfilter durch eine Fachwerkstatt wechseln lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner. Arbeiten für Stilllegung/Inbetriebnahme mit Pflegedienst oder Inspektion verbinden. ◀

Motorrad in Betrieb nehmen

- Außenkonservierung entfernen.
- Motorrad reinigen.
- Betriebsbereite Batterie einbauen.
- Vor dem Starten: Checkliste beachten.

Technische Daten

| | |
|------------------------|-----|
| Störungstabelle | 126 |
| Verschraubungen | 127 |
| Motor | 128 |
| Kraftstoff | 129 |
| Motoröl | 129 |
| Kupplung | 130 |
| Getriebe | 130 |
| Hinterradantrieb..... | 131 |
| Fahrwerk | 131 |
| Bremsen | 132 |
| Räder und Reifen | 132 |
| Elektrik..... | 133 |
| Rahmen | 134 |
| Maße | 135 |
| Gewichte | 135 |

| | |
|----------------|-----|
| Fahrwerte..... | 136 |
|----------------|-----|

Störungstabelle

Motor springt nicht oder nur zögerlich an

| Ursache | Behebung |
|---|---|
| Schalter Not-Aus | Schalter Not-Aus in Betriebsstellung. |
| Seitenstütze | Seitenstütze einklappen (➔ 64). |
| Gang eingelegt und Kupplung nicht betätigt. | Getriebe in Leerlauf schalten oder Kupplung betätigen (➔ 64). |
| Kupplung betätigt vor Zündung ein | Zuerst Zündung einschalten, dann Kupplung betätigen. |
| Kraftstoffbehälter leer | Tanken (➔ 70). |
| Batterie leer | Angeklemmte Batterie laden (➔ 116). |

Verschraubungen

| Vorderrad | Wert | Gültig |
|------------------------------------|-------------|---------------|
| Bremssattel an Gabelholm | | |
| M10 x 1,25 x 35 - 10.9 | 30 Nm | |
| Klemmung der Steckachse | | |
| M8 x 40 | 20 Nm | |
| Steckachse in Achsaufnahme | | |
| M24 x 1,5 | 50 Nm | |
| Hinterrad | Wert | Gültig |
| Hinterrad an Antriebswelle | | |
| M10 x 1,25 | 60 Nm | |
| Schalldämpfer an Krümmer | | |
| M8 x 60 - 10.9 | 35 Nm | |
| Schalldämpfer an Heckrahmen | | |
| M8 x 35 | 19 Nm | |

Motor

| | |
|--|--|
| Motorbauart | Zweizylinder-Viertaktmotor, DOHC- Steuerung mit Zahnkettenantrieb, 4 Ventile über Schleppebel betätigt, Ausgleichspleuel, Flüssigkeitskühlung für Zylinder und Zylinderkopf, integrierte Wasserpumpe, 6-Gang-Getriebe und Trockensumpfschmierung |
| Hubraum | 798 cm ³ |
| Zylinderbohrung | 82 mm |
| Kolbenhub | 75,6 mm |
| Verdichtungsverhältnis | 12:1 |
| Nennleistung | 62,5 kW, bei Drehzahl: 8000 min ⁻¹ |
| – mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA} | 61 kW, bei Drehzahl: 8000 min ⁻¹ |
| – mit Leistungsreduzierung ^{SA} | 25 kW, bei Drehzahl: 7000 min ⁻¹ |
| Drehmoment | 86 Nm, bei Drehzahl: 5800 min ⁻¹ |
| – mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA} | 83 Nm, bei Drehzahl: 5800 min ⁻¹ |
| – mit Leistungsreduzierung ^{SA} | 55 Nm, bei Drehzahl: 3500 min ⁻¹ |
| Höchstdrehzahl | max 9000 min ⁻¹ |
| Leerlaufdrehzahl | 1250 ⁺⁵⁰ min ⁻¹ |

Kraftstoff

| | |
|--|---|
| empfohlene Kraftstoffqualität | 95 ROZ/RON, Super bleifrei |
| – mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA} | 91 ROZ/RON, Normal bleifrei (Kraftstoffsorte verwendbar mit Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) |
| nutzbare Kraftstofffüllmenge | ca. 16 l |
| Kraftstoffreservemenge | ca. 4 l |

Motoröl

| | |
|---|--|
| Motoröl-Füllmenge | 3 l, mit Filterwechsel 0,3 l, bei Ausbau Schwingenschachtdeckel, zusätzlich |
| von BMW Motorrad empfohlene Produkte und allgemein zulässige Viskositätsklassen | |
| Castrol GPS SAE 10W-40 | ≥-20 °C |
| SAE 10W-40 | ≥-20 °C, Betrieb im Winter |
| SAE 15W-40 | ≥-10 °C |

| | |
|----------|--|
| Ölsorten | Mineralische Motoröle der API-Klassifikation SF bis SH. BMW Motorrad empfiehlt keine Ölzusätze zu verwenden, da diese die Funktion der Kupplung verschlechtern können. Fragen Sie Ihren BMW Motorrad Partner nach zu Ihrem Motorrad passenden Motorölen. |
|----------|--|

Kupplung

| | |
|-----------------|----------------------------|
| Kupplungsbauart | Mehrscheiben-Ölbadkupplung |
|-----------------|----------------------------|

Getriebe

| | |
|----------------|---|
| Getriebebauart | im Motorgehäuse integriertes klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe |
|----------------|---|

Übersetzungsverhältnisse

| | |
|-----------------------|--|
| Getriebeübersetzungen | 1,943 (35/68 Zähne), Primärübersetzung 1:2,462 (13/32 Zähne), 1. Gang 1:1,750 (16/28 Zähne), 2. Gang 1:1,381 (21/29 Zähne), 3. Gang 1:1,174 (23/27 Zähne), 4. Gang 1:1,042 (24/25 Zähne), 5. Gang 1:0,960 (25/24 Zähne), 6. Gang |
|-----------------------|--|

Hinterradantrieb

| | |
|------------------------------|---|
| Bauart des Hinterradantriebs | Riementrieb mit Ruckdämpfung in eigenem Gehäuse |
| Bauart der Hinterradführung | Einarm-Leichtmetallgusschwinge mit über Exzenter einstellbarer Hinterradachse |

Fahrwerk

| | |
|----------------------------------|---|
| Bauart der Vorderradführung | Teleskopgabel |
| Federweg vorn | 140 mm, am Rad |
| – mit Tieferlegung ^{SA} | 110 mm, am Rad |
| Bauart der Hinterradführung | Einarm-Leichtmetallgusschwinge mit über Exzenter einstellbarer Hinterradachse |
| Bauart der Hinterradfederung | direkt angelenktes Zentralfederbein mit stufenlos verstellbarer Zugstufendämpfung |
| Federweg am Hinterrad | 140 mm, am Rad |
| – mit Tieferlegung ^{SA} | 113 mm, am Rad |

Bremsen

| | |
|----------------------------|---|
| Bauart der Vorderradbremse | hydraulisch betätigte Doppelscheibenbremse mit 4-Kolben-Festsätteln und schwimmend gelagerten Bremsscheiben |
| Bremsbelagsmaterial vorn | Sintermetall |
| Bauart der Hinterradbremse | hydraulisch betätigter 1-Kolben-Schwimmsattel mit fester Bremsscheibe |
| Bremsbelagsmaterial hinten | Sintermetall |

Räder und Reifen

| | |
|----------------------------|--|
| Empfohlene Reifenpaarungen | Eine Übersicht der aktuellen Reifenfreigaben erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter " www.bmw-motorrad.com " |
|----------------------------|--|

Vorderrad

| | |
|------------------------|----------------|
| Vorderradbauart | Al-Guss, MT H2 |
| Vorderradfelgengröße | 3,50" x 17" |
| Reifenbezeichnung vorn | 120 / 70 ZR 17 |

Hinterrad

| | |
|--------------------------|----------------|
| Hinterradfelgengröße | 5,5" x 17" |
| Reifenbezeichnung hinten | 180 / 55 ZR 17 |

Reifenfülldruck

| | |
|------------------------|----------------------------|
| Reifenfülldruck vorn | 2,5 bar, bei kaltem Reifen |
| Reifenfülldruck hinten | 2,8 bar, bei kaltem Reifen |

Elektrik

| | |
|---|---|
| Elektrische Belastbarkeit der Steckdose | 5 A, eine Steckdose |
| Sicherungen | Alle Stromkreise sind elektronisch abgesichert. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv. |

Batterie

| | |
|-----------------------|-------------------------------------|
| Batteriebauart | AGM-Batterie (Absorbent Glass Mat) |
| Batterienennspannung | 12 V |
| Batterienennkapazität | 14 Ah |

Zündkerzen

| | |
|--|--------------------------|
| Zündkerzen-Hersteller und -Bezeichnung | NGK DCPR 8 E |
| Elektrodenabstand der Zündkerze | 0,8...0,9 mm, Neuzustand |

Leuchtmittel

| | |
|--|----------------------------|
| Leuchtmittel für Fernlicht | H7 / 12 V / 55 W |
| Leuchtmittel für Abblendlicht | H7 / 12 V / 55 W |
| Leuchtmittel für Standlicht | W5W / 12 V / 5 W |
| Leuchtmittel für Heck-/Bremsleuchte | P21/5W / 12 V / 5 W / 21 W |
| Leuchtmittel für Blinkleuchten vorn | R10W / 12 V / 10 W |
| – mit Blinkleuchten weiß ^{SA} | RY10W / 12 V / 10 W |
| Leuchtmittel für Blinkleuchten hinten | R10W / 12 V / 10 W |
| – mit Blinkleuchten weiß ^{SA} | RY10W / 12 V / 10 W |

Rahmen

| | |
|-----------------------|--------------------------|
| Rahmenbauart | Aluminium-Deltaboxrahmen |
| Typenschildersitz | Lenkkopf rechts |
| Fahrgestellnummersitz | Lenkkopf rechts |

Maße

| | |
|--|--|
| Fahrzeuglänge | 2082 mm |
| Fahrzeughöhe | 1155 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht, bis Oberkante Windschild |
| Fahrzeugbreite | 860 mm, über Spiegel |
| Fahrersitzhöhe | 840 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht |
| – mit Doppelsitzbank niedrig ^{SA} | 815 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht |
| – mit Tieferlegung ^{SA} | 760 mm, ohne Fahrer bei Leergewicht |

Gewichte

| | |
|--------------------------|---|
| Leergewicht | 204 kg, DIN Leergewicht, fahrfertig 90 % betankt, ohne SA |
| zulässiges Gesamtgewicht | 405 kg |
| maximale Zuladung | 201 kg |

Fahrwerte

| | |
|--|-----------|
| Höchstgeschwindigkeit | >200 km/h |
| – mit Leistungsreduzierung ^{SA} | 155 km/h |

Service

| | |
|--|-----|
| BMW Motorrad Service | 138 |
| BMW Motorrad Service Quali- tät | 138 |
| BMW Motorrad Mobilitätsleistun- gen - Pannenhilfe vor Ort | 138 |
| BMW Motorrad Service Netz | 139 |
| Wartungsarbeiten | 139 |
| Wartungsbestätigungen | 140 |
| Servicebestätigungen | 145 |

BMW Motorrad Service

Fortschrittliche Technik erfordert speziell angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.



Bei unsachgemäß ausgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

BMW Motorrad empfiehlt, entsprechende Arbeiten an Ihrem Motorrad von einer Fachwerkstatt durchführen zu lassen, am besten von einem BMW Motorrad Partner. ◀

Über die Inhalte der BMW Services können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner informieren.

Lassen Sie sich alle durchgeführten Wartungs- und Reparaturarbeiten im Kapitel "Service" in dieser Anleitung bestätigen.

Ihr BMW Motorrad Partner erhält alle aktuellen technischen Informationen und verfügt über das nötige technische Know-how. BMW Motorrad empfiehlt, dass Sie sich in allen Fragen rund um Ihr Motorrad an Ihren BMW Motorrad Partner wenden.

BMW Motorrad Service Qualität

BMW Motorrad steht nicht nur für gute Verarbeitung und hohe Zuverlässigkeit, sondern auch für eine ausgezeichnete Servicequalität.

Um sicherzustellen, dass sich Ihre BMW immer in einem optimalen Zustand befindet, empfiehlt BMW Motorrad Ihnen die Einhaltung der für Ihr Motorrad vorgesehenen Wartungsarbeiten, am besten bei Ihrem BMW Motorrad Partner. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßi-

gen Wartung die unabdingbare Voraussetzung.

Außerdem kündigen sich Verschleißerscheinungen oft langsam, kaum merklich an. In der Werkstatt der BMW Motorrad Partner kennt man Ihre Maschine genau und kann eingreifen, bevor aus Kleinigkeiten großer Ärger wird. So sparen Sie im Endeffekt Zeit und Geld für aufwändige Reparaturen.

BMW Motorrad Mobilitätsleistungen - Pannenhilfe vor Ort

Bei allen neuen BMW Motorrädern sind Sie mit der BMW Motorrad Mobilitätsleistungen im Pannenfall durch zahlreiche Leistungen wie Pannenhilfe, Fahrzeugtransport usw. abgesichert (abweichende Regelungen in einzelnen Ländern möglich). Im Pannenfall

kontaktieren Sie den Mobilien Service von BMW Motorrad. Hier stehen Ihnen unsere Spezialisten mit Rat und Tat zur Seite.

Wichtige länderspezifische Kontaktadressen und deren Service Rufnummern sowie Informationen über den Mobilien Service und das Händlernetz finden Sie in den Service Kontakt Broschüren.

BMW Motorrad Service Netz

Über sein flächendeckendes Service Netz betreut BMW Motorrad Sie und Ihr Motorrad in über 100 Ländern der Welt. Allein in Deutschland sind Sie bei rund 200 BMW Motorrad Partnern bestens aufgehoben.

Alle Informationen zum internationalen Händlernetz finden Sie in der Broschüre "Service Kontakt Europa" bzw. "Service Contact

Africa, America, Asia, Australia, Oceania".

Wartungsarbeiten

BMW Übergabedurchsicht

Die BMW Übergabedurchsicht wird von Ihrem BMW Motorrad Partner durchgeführt, bevor er das Fahrzeug an Sie übergibt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Service

Der BMW Service wird einmal pro Jahr durchgeführt, der Umfang der Services kann abhängig vom Fahrzeugalter und den gefahrenen Kilometern variieren. Ihr BMW Motorrad Partner bestätigt Ihnen den durchgeführten Service und trägt den Termin für den nächsten Service ein.

Für Fahrer mit hoher Jahreskilometerleistung kann es unter Umständen notwendig sein, bereits vor dem eingetragenen Termin zum Service zu kommen. Für diese Fälle wird in die Servicebestätigung zusätzlich ein entsprechender maximaler Kilometerstand eingetragen. Wird dieser Kilometerstand vor dem nächsten Servicetermin erreicht, muss ein Service vorgezogen werden. Die Serviceanzeige im Multifunktionsdisplay erinnert Sie ca. einen Monat bzw. 1000 km vor den eingetragenen Werten an den nahenden Servicetermin.

Wartungsbestätigungen

BMW

Übergabedurchsicht

durchgeführt

am _____

Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

BMW Service

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift**BMW Service**

durchgeführt

am _____

bei km _____

Nächster Service

spätestens

am _____

oder, wenn früher erreicht,

bei km _____

Stempel, Unterschrift

A
Abblendlicht, 19
 einschalten, 49
Abkürzungen und Symbole, 6
ABS
 Eigendiagnose, 66
Abstellen, 69
Aktualität, 7
Anlassen, 64
Anlasser, 17
Anzeigen
 mit RDC, 24
Ausstattung, 7

B
Batterie, 15
 abgeklemmte Batterie
 laden, 117
 angeklemmte Batterie
 laden, 116
 ausbauen, 118
 einbauen, 118
 Technische Daten, 133
 Wartungshinweise, 116
Betriebsanleitung, 14

Blinker
 ausschalten, 17
 Kontrollleuchte, 22
 links, 16
 rechts, 17
Bordcomputer, 16
 bedienen, 43
 Drehzahlwarnung, 48
 Durchschnittsgeschwindigkeit, 44
 Durchschnittsverbrauch, 45
 Momentanverbrauch, 46
 Reichweite, 46
 Stoppuhr, 47
 Umgebungstemperatur, 44
 Warnanzeigen, 29
Bordwerkzeug, 14
 Inhalt, 90
Bremsbeläge
 einfahren, 67
 hinten prüfen, 93
 vorn prüfen, 92
Bremsen
 Flüssigkeitsbehälter hinten, 13
 Flüssigkeitsbehälter vorn, 13

 Funktion prüfen, 92
 Handhebel einstellen, 53
 Sicherheitshinweise, 67
 Technische Daten, 132
Bremsflüssigkeit
 Niveau hinten prüfen, 95

C
Checkliste, 64

D
Dämpfung, 13, 55
Diebstahlwarnanlage, 18
 Warnanzeigen, 37
Drehmomente, 127
Drehzahlanzeige, 18
Drehzahlwarnung
 Anzeige, 18

E
Einfahren, 67
Elektrik
 Technische Daten, 133
Elektronische Wegfahrsperr
 EWS, 41
 Warnanzeige, 27

Erste-Hilfe-Set
Unterbringung, 14

F

Fahrwerk
Technische Daten, 131

Federvorspannung
einstellen, 13, 54
Einstellschlüssel, 14

Fernlicht, 16, 19
Kontrollleuchte, 22

Fremdstarthilfe, 115

G

Ganganzeige, 23

Gepäck
richtig beladen, 81
verzurren, 82

Geschwindigkeitsanzeige, 18

Getriebe
Technische Daten, 130

Gewichte
Technische Daten, 135

Griffheizung, 17, 52

H

Helmhalter, 14, 59
Hinterradantrieb
Technische Daten, 131
Hinterradständer, 107
Hupe, 16

I

in Betrieb nehmen, 124
Instrumentenkombination
Sensor für Beleuchtung der
Instrumentenkombination, 18
Übersicht, 18

K

Kilometerzähler, 22
Anzeige auswählen, 42

Koffer

abnehmen, 84
anbauen, 84
öffnen, 83
schließen, 83
verstellen, 83

Kontrollleuchten, 18, 22

Kraftstoff

Füllstandsanzeige, 23, 24
tanken, 70
Warnanzeige für
Reservemenge, 27

Kühlmittel

Anzeige, 13
Füllstand prüfen, 96
nachfüllen, 96
Temperaturanzeige, 23, 24
Warnanzeige für
Übertemperatur, 27

Kupplung

Handhebel einstellen, 53
Technische Daten, 130

L**Lampen**

allgemeine Hinweise, 108
Blinkerlampe hinten
ersetzen, 113
Blinkerlampe vorn
ersetzen, 113
Brems- und Rücklichtlampen
ersetzen, 112

- Fahrlicht, 19
- Fahrlichtlampe ersetzen, 109
- Fernlicht, 19
- Fernlichtlampe ersetzen, 109
- Standichtlampe ersetzen, 111
- Standlicht, 19
- Technische Daten, 134
- Warnanzeige für
 - Lampendefekt, 28
- Leerlauf
 - Kontrollleuchte, 22
- Lenkerarmaturen
 - Übersicht links, 16
 - Übersicht rechts, 17
- Lenkschloss, 40
- Licht
 - Abblendlicht einschalten, 49
 - Fernlicht, 50
 - Leuchtweite einstellen, 11
 - Lichthupe, 50
 - Parklicht, 50
 - Standlicht einschalten, 49
- Lichthupe, 16

M

- Maße
 - Technische Daten, 135
- Mobilitätsleistungen, 138
- Motor
 - starten, 64
 - Technische Daten, 128
 - Warnanzeige für
 - Motorelektronik, 28
- Motoröl
 - Einfüllöffnung, 11
 - Messstab, 11
 - nachfüllen, 92
 - Niveau prüfen, 90
 - Warnanzeige für
 - Motoröldruck, 28
- Motorrad
 - abstellen, 69
 - in Betrieb nehmen, 124
 - Pflege, 121
 - Reinigung, 121
 - stilllegen, 124
 - Übersicht linke Seite, 11
 - Übersicht rechte Seite, 13

- Multifunktionsdisplay, 18
 - Anzeigen, 22

N

- Not-Aus-Schalter, 17, 52

P

- Parklicht, 50
- Pflege, 121
- Pre-Ride-Check, 65

R

- Räder
 - Größenänderung, 100
 - Hinterrad ausbauen, 104
 - Hinterrad einbauen, 105
 - Technische Daten, 132
 - Vorderrad ausbauen, 101
 - Vorderrad einbauen, 102
- Rahmen
 - Technische Daten, 134
- Reifen
 - einfahren, 67
 - Empfehlung, 99
 - Fülldruck prüfen, 56
 - Technische Daten, 132

- Reifendruck-Control RDC
 - Anzeigen, 24
 - bedienen, 49
 - Felgenaufkleber, 100
 - Warnanzeigen, 32
- Reifenpannenset
 - Unterbringung, 15
- Reinigung, 121
- Reservemenge
 - Warnanzeige, 27

S

- Scheinwerfer
 - Einstellung Rechts-/Linksverkehr, 57
 - Leuchtweite, 57
- Schlüssel, 40, 41
- Service, 138
- Serviceanzeige, 22
- Sicherheitshinweise, 62
 - Bremse, 67
- Sicherungen, 133

- Sitzbank, 14
 - ausbauen, 58
 - einbauen, 59
- Sitzbankschloss, 11
- Spiegel
 - einstellen, 54
- Standlicht, 19
 - einschalten, 49
- Steckdose, 13, 80
- Stilllegen, 124
- Stoppuhr, 18
- Störungstabelle, 126

T

- Tanken, 70
- Technische Daten
 - Batterie, 133
 - Bremsen, 132
 - Elektrik, 133
 - Fahrwerk, 131
 - Getriebe, 130
 - Gewichte, 135
 - Glühlampen, 134
 - Hinterradantrieb, 131
 - Kupplung, 130

- Maße, 135
 - Motor, 128
 - Normen, 7
 - Räder und Reifen, 132
 - Rahmen, 134
 - Zündkerzen, 133
 - Tieferlegung
 - Einschränkungen, 62
 - Topcase
 - abnehmen, 86
 - anbauen, 86
 - öffnen, 85
 - schließen, 86
 - Transport
 - Verzurren, 72
- U**
- Uhr, 22
 - einstellen, 18, 42
- V**
- Verkleidung
 - Mittelteil ausbauen, 117
 - Mittelteil einbauen, 118
 - Vorderradständer, 106

W

Warnanzeigen

Darstellung, 24

mit Bordcomputer, 29

mit DWA, 37

Warnanzeigen-Übersicht, 26, 31,
34

Warnblinkanlage, 16

Warnleuchten, 18

Wartung

allgemeine Hinweise, 90

Wartungsbestätigungen, 140

Wartungsintervalle, 139

Wegfahrsperrung, 41

Z

Zubehör

allgemeine Hinweise, 80

Zündkerzen

Technische Daten, 133

Zündung

ausschalten, 40

einschalten, 40

In Abhängigkeit vom
Ausstattungs- bzw. Zubehö-
umfang Ihres Motorrades, aber auch
bei Länderausführungen können
Abweichungen zu Bild- und
Textaussagen auftreten. Etwaige
Ansprüche können daraus nicht
abgeleitet werden.

Maß-, Gewichts-, Verbrauchs-
und Leistungsangaben verstehen
sich mit entsprechenden Tole-
ranzen.

Änderungen in Konstruktion,
Ausstattung und Zubehör blei-
ben vorbehalten.

Irrtum vorbehalten.

©2009 BMW Motorrad

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit schriftlicher Genehmi-
gung der BMW Motorrad, After
Sales.

Printed in Germany.

Wichtige Daten für den Tankstopp.

Kraftstoff

| | |
|--|--|
| empfohlene Kraftstoffqualität | 95 ROZ/RON, Super bleifrei |
| – mit Normalbenzin bleifrei (ROZ 91) ^{SA} | 91 ROZ/RON, Normal bleifrei (Kraftstoffsorte verwendbar mit Einschränkungen bei Leistung und Verbrauch) |
| nutzbare Kraftstofffüllmenge | ca. 16 l |
| Kraftstoffreservemenge | ca. 4 l |

Reifenfülldruck

| | |
|------------------------|----------------------------|
| Reifenfülldruck vorn | 2,5 bar, bei kaltem Reifen |
| Reifenfülldruck hinten | 2,8 bar, bei kaltem Reifen |

BMW recommends 

Bestell-Nr.: 01 40 7 726 250
05.2009, 4. Auflage

